

ZUM
MITNEHMEN

Ausgabe - Süd

Trigonal

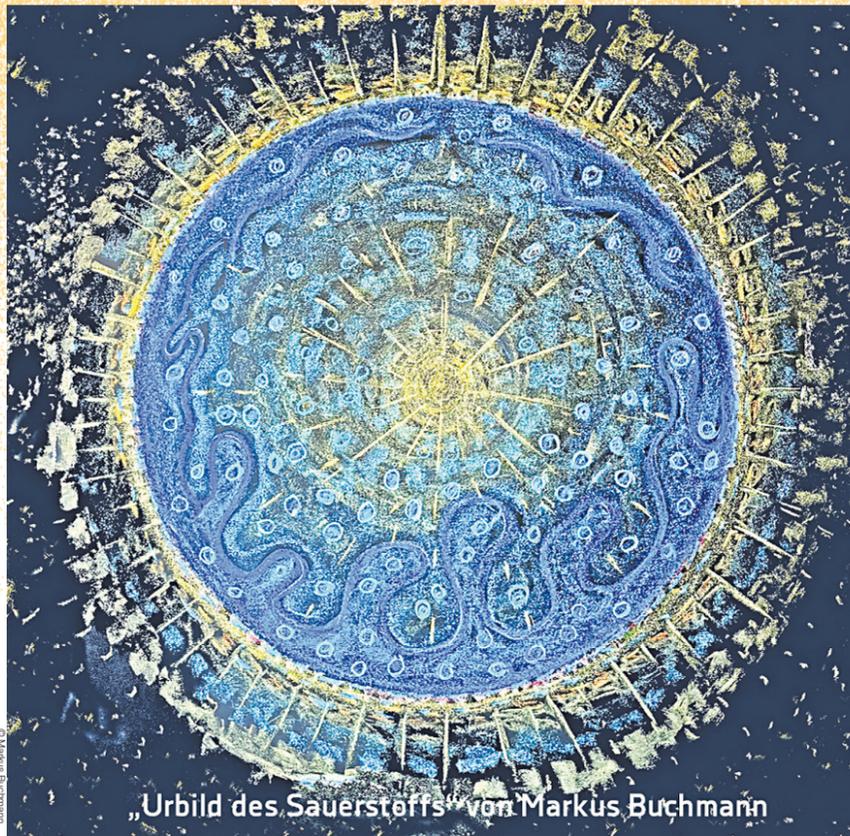
Veranstaltungen und Berichte von Einrichtungen
auf anthroposophischer Grundlage Ausgabe Süd

Rhein-Main-Gebiet • Aschaffenburg • Darmstadt • Heidelberg • Stuttgart • Baden-Württemberg • Bodensee • Süd-Deutschland

Was ist Leben

Lebenskräfte
erkennen
verstehen
ergreifen

Kongress
12. – 14. September



„Urbild des Sauerstoffs“ von Markus Buchmann

Bildung, die nachhallt

Was tun, wenn das Kind Fieber hat?
Eine neue Leitlinie klärt auf

Ich werde Waldorfklassenlehrerin!

Waldorfschulen für finanziell
benachteiligte Kinder

Die Zukunft ist regenerativ

Überregionaler
Stellenmarkt

mit Vorschau **September**

August – 2025

18. pädagogische Sommerakademie in Stuttgart
Sa. 2. – Di. 5. August
STUTT GART

Erlebnisschlüssel
So. 31. August – 14. Sep.
FRANKFURT

Angststörungen
Do. 4. Sept.
DREIEICH-BUCHSCHLAG

Moralische Technologie
Die vier Ätherarten - konkret
Sa. 6. September
WIESBADEN

Musikalische Matinée
So 7. September
FRANKFURT

**Von Abraham bis Palästina -
Menschheitsweg Nahost -**
Mi. 17. September
HAMM

**Bargeld adé? – Risiken einer
bargeldlosen Zukunft**
Fr. 19. September
STUTT GART

**Kleinkindpädagogik nach
Emmi Pikler – Entfaltung in
der eigenen Aktivität**
19.-20. September
KÖLN

Raum und Gegenraum
Der negative Raum des
Bildekräfteleibes
Fr. 26. September
WIESBADEN

**Klima, Klimaerhitzung und die
Wesen der Naturreiche**
Fr. 3. Oktober
STUTT GART

**Ganzheitliche Ernährung des
Menschen – anthroposophisch
betrachtet**
Do. 23. + 30. Okt.
und 13. + 20. Nov.
ONLINE

Guatemala:

Besuch der Escuela Caracol

Die Escuela Caracol ist eine kleine Waldorfschule mit integriertem Kindergarten in San Marcos la Laguna am wunderschönen Atitlán See. Insgesamt besuchen etwa 130 Kinder die 2007 gegründete Schule, die eine der wenigen Schulen der Region ist, in der die Kinder auch auf der Maya-Sprache Kaqchikel unterrichtet werden – ein großer Vorteil für die indigenen Kinder, die etwa 90 Prozent der Schüler:innenschaft ausmachen. Unsere Kollegin Johanna Ruber war zu Besuch bei der Escuela Caracol in Guatemala und berichtet uns von ihren Eindrücken.

Auf meiner privaten Reise durch verschiedene Länder Lateinamerikas besuchte ich unter anderem die Escuela Caracol, die ich schon seit langem kennenlernen wollte. Wir waren bereits seit einigen Jahren über den WOW Day (der internationalen Schüler:innenkampagne, in der sich Waldorfschüler:innen auf der ganzen Welt durch unterschiedliche Spendenaktionen gegenseitig unterstützen) im Austausch. Deswegen habe ich mich besonders auf den Besuch gefreut und war sehr gespannt darauf, die Lehrkräfte und Kinder persönlich kennenzulernen. Mit dem Boot fuhr ich gemeinsam mit meinem Partner und meiner Familie über den Atitlán See zum kleinen Hafen von San Marcos. Von dort aus folgten wir etwa 15 Minuten lang einem schmalen, von bunten Verkaufsständen gesäumten Fußweg bergauf zur Schule. Nachdem wir den geschwungen gepflasterten Pfad durch den dschungelartigen Gartenbereich des Schulgeländes entlangelaufen waren, wurden wir direkt von lachenden, singenden Kindergartenkindern empfangen. Sie kamen uns teilweise Hand in Hand, teilweise mutig über Steine kletternd in einer Art Lauf-Stopp-Spiel entgegen, um zu ihrem Draußen-Spielbereich zu laufen. Das gesamte Gelände der Schule empfand ich als Abenteuerspielbereich: Überall gab es Felsen und Bäume zu beklettern, hinter Pflanzen versteckte Ecken und unterschiedlich geformte Klassen- und Gemeinschaftsgebäude. Es ist sehr grün, ein bisschen verwunschen und ich hatte das Gefühl, dass jeder Winkel mit Liebe gestaltet ist. Das bunt gestaltete Spielzeug und das abenteuerli-



Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

Johanna mit Kindern der
Escuela Caracol Foto: Freunde der Erziehungskunst

che Gelände mit Schaukeln, Kletterseilen und Ecken zum Entdecken, lösten einen starken nostalgischen Wunsch in mir aus, selbst noch einmal in den Kindergarten zu gehen, zu spielen und den Märchen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zu lauschen. Nach den jüngeren Kindergartengruppen besuchten wir auch noch die älteren Kinder in der Schule. Eine der Schulklassen war gerade dabei, in der Palapa, eine Art offener, kreisförmiger Pavillon mit Palmendach, erste Yoga-Erfahrungen mit einer freiwilligen Yogalehrerin zu sammeln, die gerade in San Marcos war und den Kindern einige Achtsamkeits-, Atem- und Yogaübungen zeigen wollte. Ansonsten durften wir noch bei einer weiteren Kindergartengruppe in den kreativ gestalteten Mathematikunterricht und in den Englischunterricht der älteren Klassenstufen hineinschnuppern. Insgesamt wirkten die Kinder alle fröhlich verspielt, offen und lerneifrig. Wir wurden von allen begrüßt und herzlich interessiert aufgenommen, was eine sehr schöne Erfahrung war. Von den finanziellen Hürden, welche die Escuela Caracol überwinden muss, bemerkten wir in dem Kindergarten- und Schulalltag glücklicherweise nichts. Trotz der alltäglichen finanziellen Herausforderungen und Unsicherheiten waren alle Mitarbeiter:innen unglaublich lebenswürdig mit den Kindern. Alle waren engagiert und mit Herz und Seele bei der Sache, obwohl sie die Ersten sind, die von Spendenrückgängen und anderen finanziellen Schwierigkeiten betroffen sind – etwa 75 Prozent des gesamten Einkommens der Escuela Caracol wird für die Gehälter benötigt. Eine Gehaltserhöhung für die 17 Lehrkräfte konnte sich die Schule schon lange nicht mehr leisten, obwohl sie dringend nötig wäre. Die meisten Lehrer:innen und Lehrer verdienen hier etwa 300 Euro im Monat, was weit unter dem Durchschnittseinkommen Guatemalas liegt.

Zwar hat sich durch die 2025 angepassten Schulgelder die Einkommensstruktur der Schule etwas verändert, jedoch nicht ausreichend, um spendenunabhängig zu agieren. 60 Prozent der Gesamteinnahmen der Schule kommen aus den Sponsorship-Programmen (regelmäßige Spenden durch Bildungspatenschaften) der Schule, der überwiegende Rest der Einnahmen kommt aus freien, unregelmäßigen Spenden. Die Schulgelder leisten tatsächlich nur einen geringen Beitrag, was für das soziale Konzept der Schule sehr wichtig ist. Knapp 90 Prozent aller Kinder kommen aus indigenen, in Guatemala häufig sozial und finanziell benachteiligten Familien, die sich hohe Schulgebühren nicht leisten können. Schon die diesjährige Erhöhung der Schulgebühren auf 400 Quetzal (etwa 45 Euro) pro Monat führte dazu, dass 15 Kinder die Schule verlassen haben, obwohl sie eine der wenigen Alternativen ist, in der die Kinder neben Spanisch und Englisch auch in ihrer indigenen Maya-Muttersprache Kaqchikel unterrichtet werden. Dementsprechend wichtig ist es, die Elternbeiträge so gering wie möglich zu halten. Obwohl es eine Schule für überwiegend indigene Kinder ist, hilft die guatemaltekische Regierung nicht bei der Finanzierung. Diese Schwierigkeiten rücken das langfristige Ziel der Escuela Caracol, nämlich die Gründung einer achten und neunten Klasse, in immer weitere Ferne. Ganz persönlich finde ich es unglaublich bewundernswert, wie die Mitarbeiter:innen es schaffen, nichts von diesen schwierigen Herausforderungen mit in ihren Unterricht zu tragen. In den Klassenzimmern gab es eine Leichtigkeit und Fröhlichkeit, die ich selten an Schulen so gespürt habe. Tatsächlich wirkte die Escuela Caracol wie ein kleines Paradies auf mich, in dem ich unfassbar gerne zur Schule gegangen wäre.

Johanna Ruber
Waldorff weltweit

Mensch und KI

Universität Witten/Herdecke erforscht die Zusammenarbeit

Die Professur für Personal- und Organisationspsychologie vertritt Dr. Alina Tausch und übernimmt die Leitung des Bachelor-Studiengangs Management & Psychologie (B. Sc.). Künstliche Intelligenz (KI) ist längst Teil unseres Alltags – doch welche Auswirkungen hat sie auf unsere Arbeitswelt? Wie lassen sich Mensch und KI sinnvoll in Teams integrieren? Und welche Bedingungen braucht es, damit die Zusammenarbeit gelingt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Dr. Alina Tausch, die zum Sommersemester 2025 die Professurvertretung für Personal- und Organisationspsychologie und die Leitung des Bachelor-Studiengangs Management & Psychologie (B. Sc.) an der Universität Witten/Herdecke (UW/H) übernimmt.

KI als Teammitglied?

In ihrer Forschung befasst sich Alina Tausch mit Mensch-KI-Interaktion am Arbeitsplatz. Besonders interessiert sie sich dafür, wie sich KI-Technologien auf die Arbeitsteilung, Entscheidungsprozesse und das Wohlbefinden von Mitarbeitenden auswirken. „KI kann in Zukunft als Teammitglied fungieren. Doch dafür müssen wir verstehen, wie diese Zusammenarbeit gestaltet werden kann und welche Herausforderungen sie mit sich bringt“, so Tausch. In früheren Forschungsprojekten hat sie sich bereits mit der Rolle von Robotik in der Arbeitswelt befasst.

Psychologische Perspektiven auf die Arbeitswelt der Zukunft

Als Expertin für Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie untersucht Dr. Alina Tausch zudem, wie sich KI-Technologien auf Motivation, Teamdynamik und Entscheidungsfindung aus-

wirken. Besonders relevant ist dabei die Frage, unter welchen Bedingungen Menschen KI als Unterstützung wahrnehmen – und wann sie ihr misstrauen. „Eine KI, die etwa in der medizinischen Diagnostik eingesetzt wird, muss nicht nur technisch zuverlässig sein, sondern auch so gestaltet werden, dass sie ein angemessenes Vertrauen der Nutzer:innen gewinnt“, erklärt Tausch.



Dr. Alina Tausch übernimmt die Leitung des Bachelor-Studiengangs Management & Psychologie und vertritt die Professur für Personal- und Organisationspsychologie.

Foto: Alina Tausch

Anwendungsnahe Lehre für die Zukunft der Arbeitswelt

Auch in der Lehre setzt Alina Tausch auf Praxisbezug. Studierende des Studiengangs Management & Psychologie (B. Sc.) erlernen nicht nur theoretische Grundlagen, sondern wenden diese direkt auf aktuelle Fragen der Arbeitsgestaltung und Organisationspsychologie an. „Mir ist es wichtig, dass Studierende verstehen, wie psychologische Methoden dazu beitragen können, zukunftsfähige Arbeitsprozesse zu gestalten“, erklärt sie.

Universität Witten/Herdecke

Waldorfschulsozialarbeit

Praxishandbuch für standortbezogene Konzeptarbeit

Schulsozialarbeit ist an Waldorfschulen zu einer Notwendigkeit geworden. Kinder, Jugendliche, die Verhältnisse, in denen sie heranwachsen, die Einstellungen ihrer Eltern sind heute vielfältig und divers geworden; es ergeben sich herausfordernde Situationen, in denen Waldorfschulen gut daran tun, Schulsozialarbeitende mit ihrer Expertise und Tatkraft an die Seite der Unterrichtenden zu stellen. Gleichzeitig passiert es immer wieder, dass zwei Kulturen mit verschiedenen Hintergründen dabei aufeinanderprallen: Waldorfpädagogik und soziale Arbeit. Missverständnisse, gar Konflikte sind vorprogrammiert, wenn nicht eine gemeinsame Basis samt Vereinbarungen und Absprachen gelegt wird. Wie das konkret gelingen kann, wird in diesem Praxishandbuch anschaulich und praxisnah dargestellt. Es dient als Ausgangspunkt für alle, die sich im Bereich der Waldorfschulsozialarbeit einarbeiten und weiterbilden möchten. Im ersten Teil werden die Grundlagen der professionellen Haltung und des

fachlichen Handelns dargestellt sowie Standards bestimmt, die für eine wirksame Umsetzung von Waldorfschulsozialarbeit nötig sind.

Der zweite Teil führt als Leitfaden detailliert und praxisnah durch alle Schritte der Konzeptentwicklung und der anschließenden Implementierung von Schulsozialarbeit an Waldorfschulen – von der Bestandsaufnahme über die Auswahl der geeigneten Fachkräfte und die Zielentwicklung bis hin zur konkreten Handlungsplanung der Angebote, Methoden und Interventionen. Der Autor weiß, wovon er schreibt: Er kommt selbst aus der Praxis, ist als Waldorfschulsozialarbeiter tätig, ist mit vielen anderen Schulsozialarbeitenden vernetzt und hat zahlreiche Schulen hinsichtlich der Implementierung von Schulsozialarbeit erfolgreich beraten. Sein Ansatz lebt davon, dass die Vielfalt von Schulsozialarbeit, Waldorfpädagogik und systemischem Denken und Handeln zu einem Ganzen verschmolzen sind.

Von Dr. Ingo Christians

Fridtjof Meyer-Radkau
Waldorfschulsozialarbeit
Praxishandbuch für standortbezogene Konzeptarbeit | Softcover 17 x 24 cm, 152 Seiten | 21,00
ISBN 978-3-98957-041-2 | Bestellnr. 1847

Führende Expertise am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke bestätigt

Wissenschaftliche Exzellenz, innovative OP-Techniken und höchste Präzision in der Neurochirurgie:

Zum fünften Mal in Folge erhält Prof. Dr. med. Dipl. Phys. Wolfram Scharbrodt, Chefarzt der Neurochirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, das renommierte Siegel „Top-Mediziner“ des Magazins Focus-Gesundheit. Die Auszeichnung würdigt seine herausragende Fachkompetenz sowie die stetige Weiterentwicklung modernster Behandlungsverfahren.

„Exzellente Medizin bedeutet für uns, innovative Technologien gezielt einzusetzen, um bestmögliche Ergebnisse für unsere Patienten zu erzielen“, erklärt Prof. Scharbrodt. „Diese Auszeichnung spiegelt wider, dass wir diesen Anspruch täglich in unserer Arbeit verwirklichen.“

Das Focus-Gütesiegel „Top-Mediziner“ wird auf Basis einer umfassenden Recherche vergeben. Kriterien wie wissenschaftliche Veröffentlichungen, ärztliche Empfehlungen, Behandlungsergebnisse und Patientenzufriedenheit entscheiden über die Aufnahme in die Bestenliste. Berücksichtigt werden nur Medizinerinnen und Mediziner mit nachgewiesener Fachkompetenz, leitender Funktion oder besonderem wissenschaftlichen Engagement.

Prof. Dr. Scharbrodt erfüllt diese Anforderungen in mehrfacher Hinsicht: Seit 13 Jahren leitet er die Neurochirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, ist Professor an der Universität Witten/Herdecke und verfügt über die volle Weiterbildungsbefugnis für Neurochirurgie. Ein besonderer wissenschaftlicher Fokus liegt auf dem Intensivmonitoring sowie der Forschung zur Hirnblutung. Dabei setzt das Team auf den Einsatz Künstlicher Intelligenz, um Diagnose- und Therapiemöglichkeiten weiter-

zuentwickeln. Die Forschungsergebnisse werden regelmäßig auf internationalen Kongressen präsentiert und in Fachzeitschriften publiziert.

Neben der hohen fachlichen Expertise ist es vor allem der technologische Fortschritt, der die Neurochirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke auszeichnet. Präzise 3D-Bildgebung, intraoperative Navigation und hochmoderne OP-Mikroskope wie das neue Zeiss Kinevo 900 S ermöglichen Eingriffe auf höchstem Niveau. Besonders in der Behandlung von Hirntumoren setzt das Team Maßstäbe – unter anderem durch Wachoperationen, die während des Eingriffs wichtige Hirnfunktionen in Echtzeit überwachen.

Die erneute Auszeichnung als „Top-Mediziner“ bestätigt, dass das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke eine führende Adresse für anspruchsvolle neurochirurgische Eingriffe ist – mit höchster Präzision und einer individuellen, patientenzentrierten Behandlung.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Weitere Infos: <https://www.gemeinschaftskrankenhaus.de/medizin-therapie-pflege/fachabteilungen/uebersicht/>



Prof. Dr. med. Dipl. Phys. Wolfram Scharbrodt, Chefarzt der Neurochirurgie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Foto: Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Ich werde Waldorfklassenlehrerin!

Risma Risma – eine junge Frau von den Molukken im Masterstudium Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule in Mannheim

Vom Au-pair zur Waldorflehrerin: Risma Risma von den indonesischen Molukken macht während ihres Deutschlandaufenthalts erste Erfahrungen mit der Waldorfpädagogik – und ist sofort fasziniert. Heute studiert sie Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule in Mannheim und erhält, auch durch die Unterstützung von Alanus-

Professorin Ulrike Barth, das vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) geförderte STIBET-Stipendium. Als Risma Risma mit Anfang zwanzig ihr Lehramtsstudium an der Universität Pattimura auf Ambon, einer Insel der indonesischen Molukken, begann, lebte sie mit zehn weiteren Kindern bei ihrer Großmutter. „Sie hat mich immer wieder, sehr hartnäckig,

darauf hingewiesen, dass Bildung wichtig ist und dass ich studieren soll, da ich doch so klug sei“, erinnert sich Risma. Diese frühe Ermutigung wurde prägend – und war der erste Schritt auf einem Weg, der sie bis nach Mannheim führte. Zunächst war Risma vor allem eines wichtig: finanzielle Sicherheit. Vor ihrem Studium „Deutsche Sprache als Fremdsprache mit dem Schwerpunkt interkulturelle Landeskunde“ arbeitete sie als Verkäuferin. Ihr Bachelorstudium, das sie in nur dreieinhalb Jahren – statt der regulären fünf – abschloss, finanzierte sie sich durch Jobs als Nachhilfelehrerin und einem Begabtenstipendium. Und schon während dieser Zeit wuchs der Wunsch, Deutschland nicht nur aus der Ferne kennenzulernen, sondern dort zu leben und weiterzulernen.

Ein Au-pair-Aufenthalt in Altlußheim ebnete den Weg

„Ich wurde von meiner Gastmutter immer wieder gefragt, was meine Pläne sind“, erzählt Risma. Klar war: Sie wollte Lehrerin werden und in Deutschland bleiben. Nach dem Au-pair-Jahr folgte ein Bundesfreiwilligendienst, organisiert durch die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners. In dieser Zeit kam Risma erstmals mit der Waldorfpädagogik in Berührung – und war sofort fasziniert. Das Verständnis des Menschen, die Verbindung von

kognitiven, künstlerischen und praktischen Lerninhalten – all das entsprach ihrem eigenen Bildungsanspruch.

In einem Seminar lernte sie Thomas Freiwald kennen, der sie nachhaltig ermutigte, den Weg in ein waldorfpädagogisches Masterstudium einzuschlagen. „Ich habe immer nach dem Prinzip gehandelt, dass ich mir viele Optionen eröffne, indem ich zuerst umfassend recherchiere und dann mich breit bewerbe“, sagt Risma. So bewarb sie sich gleich bei einer Reihe Hochschulen für ein Waldorfpädagogik-Studium und erhielt auch Zusagen von mehreren – aber ihr Herz ent-

Heimat hält Risma mit kreativen Lösungen: „Mit einer Handyhalterung am Fahrrad klappt das ganz gut.“ Der Austausch mit Freund:innen und ehemaligen Studienkolleg:innen in Indonesien ist für sie sehr wichtig. Dort sorgt ihre Begeisterung für die Waldorfpädagogik regelmäßig für Erstaunen – etwa wenn sie erzählt, dass Schule auch ohne Noten funktionieren kann.

Unterricht als Brücke zwischen den Kulturen

In zwei Schulpraktika brachte sie Elemente ihrer Heimat ein: Molukkische Legenden in einer ersten Klasse und die traditionelle Bauweise der molukkischen Häuser in einer dritten Klasse während der Hausbauphase. „So wie ich mich für die deutsche Kultur interessiere, gehe ich davon aus, dass auch meine Heimatkultur hier relevant ist.“

Aktuell organisiert Risma einen Workshop mit Studierenden der Alanus Hochschule, in dem traditionelle Spiele und Tänze in typischen Gewändern vorgestellt werden. Die Beschaffung der Kleidung

war nicht einfach: Indonesien umfasst Tausende Inseln, jede mit ihrer eigenen Kultur. In der indonesischen Botschaft in Frankfurt fand sie schließlich einige geeignete Trachten. Behördliche Anforderungen, finanzielle Engpässe – all das gehört für sie zum Alltag. Sprachliche Barrieren hingegen empfindet sie kaum. „Lehrerin zu sein, ist mein Traum, ich liebe es einfach zu unterrichten“, sagt Risma. Dass sie dabei gelegentlich Lehrerkolleg:innen die korrekte deutsche Aussprache erklärt, nimmt sie mit Humor. „Gerade im Schwäbischen war das manchmal lustig“, erzählt sie lachend.

Risas Lebensweg beeindruckt nicht nur durch die Konsequenz, mit der sie ihre Ziele verfolgt, sondern auch durch die Haltung, die dahintersteht: dass Bildung ein Schlüssel ist – für individuelle Entfaltung, für Verständigung zwischen Kulturen, für gesellschaftliche Teilhabe. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, sagt Risma. Doch dass zu diesem Weg viel Mut, Ausdauer und Optimismus gehören, wird im Gespräch mit ihr spürbar. Ihr Beispiel zeigt, wie stark biografische Prägungen und innere Überzeugungen wirken können – und dass es manchmal nur eine Ermutigung braucht, um Großes in Bewegung zu setzen.

Alanus Hochschule

Das Gespräch mit Risma Risma führte Sarah Nobel, Referentin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Studienzentrum Mannheim, am 26. Juni 2025.



Risma Risma

Foto: Alanus Hochschule / privat

Rein ins Gemälde!

Eine Zeitreise für Kinder

Deutsches Historisches Museum Berlin

Pei-Bau, Erdgeschoss

Kinderausstellung, Eintritt bis 18 Jahre frei

Ständige Ausstellung des DHM



Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, in ein Gemälde früherer Zeiten zu schlüpfen, den Menschen dort zu begegnen und zu erfahren, wie sie damals lebten? Die Ausstellung „Rein ins Gemälde! Eine Zeitreise für Kinder“ lädt Kinder und Familien ein, eines der vier berühmten Augsburger Monatsbilder aus dem 16. Jahrhundert zu entdecken. Wie in einem Pop-Up-Buch tauchen sie in das Gemälde und das Leben der Zeit ein. Aber sah das Leben vor 500 Jahren wirklich genauso aus? Die inklusiv gestaltete Ausstellung lädt zum gemeinsamen Erforschen und Erleben ein.

Waldorfschulen für finanziell benachteiligte Kinder



Rudolf Steiner und Emil Molt gründeten die erste Waldorfschule mit der Intention, alle Kinder unabhängig von der ökonomischen Situation ihrer Eltern aufzunehmen. Mit diesem Spendenaufruf möchten wir Waldorfschulen weltweit unterstützen, die sich ganz besonders an Kinder aus finanziell benachteiligten Familien wenden. Als Schulen in freier Trägerschaft erhalten sie keine oder nur wenig staatliche Unterstützungen und sind deswegen auf Spenden dringend angewiesen.

Ihre Spende für mehr Bildungsgerechtigkeit

Die Freunde der Erziehungskunst wurden vor über 50 Jahren mit dem Ziel gegründet, Waldorfpädagogik weltweit möglich zu machen und ein weltumspannendes waldorfpädagogisches Netzwerk zu pflegen. Ein besonderes Anliegen ist es uns, dass Waldorfschulen für Kinder auch dann zugänglich sind, wenn ihre Familien vor besonderen sozialen und ökonomischen Herausforderungen stehen. Und dies soll natürlich auch dort gelten, wo Schulen in freier Trägerschaft nicht oder nur zu geringen Teilen staatlich unterstützt werden, sich also selbst finanzieren müssen. Idealerweise gibt es an einer Schule eine gesunde Mischung, sodass einige Familien etwas mehr Schulgeld bezahlen und einige etwas weniger. An manchen Schulen ist jedoch die allgemeine wirtschaftliche Lage im Land und in der näheren Umgebung so prekär, dass dieses Gleichgewicht nicht hergestellt werden kann. Vier dieser Schulen möchten wir Ihnen beispielhaft vorstellen.

Nepal: Tashi Waldorf School

Bereits seit ihrer Gründung legt die Tashi Waldorf School großen Wert darauf, Kindern aus finanziell und sozial benachteiligten Familien eine gute, ganzheitliche und zugewandte Schulbildung zu ermöglichen. Sie stellt einerseits eine Alternative zum leistungsorientierten nepalesischen Schulsystem dar, andererseits aber auch zu teuren Privatschulen. Die Leiterin der kleinen Schule am Stadtrand von Kathmandu berichtet, dass von den 65 Schülerinnen und Schülern nur etwa fünf überhaupt Schulbeiträge bezahlen können. „Die Familien von vielen unserer Schülerinnen und Schüler sind von Armut betroffen“, sagt sie.

„Es fällt ihnen schwer, ausreichend Essen auf den Tisch zu bringen.“ In der Tashi Waldorf School erhalten die Kinder deswegen morgens eine kleine gesunde Mahlzeit sowie ein nahrhaftes Mittagessen. Einige Kinder benötigen eine besondere Förderung. Unterstützung erhalten sie nicht nur durch die Pädagoginnen: „Sie werden von der gesamten Schulgemeinschaft getragen, und alle Kinder in der Schule engagieren sich durch sozial- und umweltfreundliche Aktivitäten für andere und für die Natur.“ Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt und litt in den vergangenen Jahren unter politischer Instabilität, Erdbeben, Überschwemmungen und den Folgen der Covid-19-Pandemie. Aufgrund mangelnder staatlicher Förderungen sind viele Menschen schlecht ausgebildet und haben keine berufliche Qualifikation. So waren auch einige Familien der Schule auf den bescheidenen Straßenhandel als Einnahmequelle angewiesen. Doch dieser ist seit 2023 verboten; dadurch wurde die Not noch größer. Die Tashi Waldorf School kann ohne Spenden aus dem Ausland ihre Arbeit nicht weiterführen.

Guatemala: Escuela Caracol

Die Escuela Caracol ist eine Schule mit Vorbildfunktion. Sie war zunächst die einzige Schule in der Region, die neben Spanisch auch die Maya-Sprache Kaqchikel unterrichtet. Diesem Beispiel folgten nach und nach auch staatliche Schulen. Da bisher Spanisch die alleinige Unterrichtssprache in den Schulen Guatemalas war, sind die Kinder aus indigenen Bevölkerungsgruppen im Schulsystem stark benachteiligt. Das änderte die Waldorfschule in San Marcos La Laguna von Anfang an. Etwa 130 Kinder besuchen die Kindergartengruppen und die Klassen 1 bis 6. Die Schulgemeinschaft setzt sich zusammen aus Kindern ausländischer Familien, Familien, die über mehrere Generationen ansässig sind (zum Beispiel Nachfahren europäischer Einwanderer), und Mitgliedern der indigenen Bevölkerung. Leider sind letztere nicht nur im Schulsystem stark benachteiligt, sondern auch in der Gesellschaft in Guatemala. Die Ungleichbehandlung der Maya hat ihren Ursprung in der Kolonialisierung: Damals wurden die indigenen Völker von ihren ertragreichen Ländere-

reien in Gegenden verdrängt, die weniger produktiv sind. Die Diskriminierung hält bis heute an – stärker als in den meisten Ländern Südamerikas. Die Folge: 40 Prozent der indigenen Bevölkerung leben in extremer Armut, zwei Drittel der Kinder unter fünf sind unterernährt, Kinder gehen im Schnitt nur vier Jahre zur Schule. Die Escuela Caracol hat den Anspruch, für Kinder indigener Familien stets offen zu sein – auch dann, wenn sie keine oder nur geringe Schulgebühren bezahlen können. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, sind sie auf Spenden angewiesen. Aufgrund der weltweit schwieriger werdenden wirtschaftlichen Lage, erhält die Escuela Caracol seit etwa drei Jahren deutlich weniger Spenden. Verluste, die aus eigener Kraft nicht mehr ausgeglichen werden können.

Moldau: Liceul Teoretic Waldorf

Die 1992 gegründete Waldorfschule in Chisinau ist eine der ersten alternativen Schulen und nach wie vor die einzige Waldorfschule in der Republik Moldau. Vor drei Jahren konnte die Schule – auch dank der Hilfe unserer Spenderinnen und Spender ein zusätzliches Gebäude bauen und hatte nun endlich genug Platz, um auch die Oberstufe unterrichten zu können, denn in Moldau müssen Schulen mit einer Oberstufe zweizügig sein. In jedem Jahrgang zwei Klassen zu füllen war kein Problem. Jedes Jahr melden sich deutlich mehr Kinder für die Schule an als sie aufnehmen kann. Nun stehen dafür auch genügend Klassenzimmer zur Verfügung und zusätzlich zu den Kindergartenkindern können etwa 700 Schülerinnen und Schüler das Liceul Teoretic Waldorf besuchen. Die Republik Moldau zählt zu den ärmsten Ländern Europas. Das Durchschnittseinkommen liegt hier bei 200 Euro. Die Wirtschaft leidet zusätzlich an den Auswirkungen des Krieges im Nachbarland Ukraine. Dies macht sich auch bei den Familien der Schulgemeinschaft bemerkbar. Trotz aller Schwierigkeiten nimmt die Schule jedes Jahr an dem von den Freunden der Erziehungskunst koordinierten WOW-Day teil und sammelt bei einem großen Fest, auf dem Selbstgemachtes verkauft wird und Konzerte und Aufführungen durch die Schülerinnen und Schüler gezeigt werden, für andere Waldorfschulen, die Unterstützung brauchen.

Sierra Leone: Goderich Waldorf School

Die Goderich Waldorf School in Sierra Leone entstand nach dem bis 2002 währenden grausamen Bürgerkrieg: Zunächst bauten zwei Sozialarbeiter einen sicheren Auffangort für im Krieg verwaiste Kinder auf, aus dem schon bald eine Schule entstand. Die zunächst mit höchst einfachen Mitteln errichtete Schule (eine Konstruktion aus Pfählen und Plastikplanen) musste mehrmals den Standort wechseln. Seit 2010 kann verlässlicher Unterricht auf einem eigens für die Schule erworbenen Grundstück im Stadtteil Rokel für etwa 240 Kinder stattfinden. Trotz vieler Schwierigkeiten – es gibt kein zureichendes Schulhaus, die Lehrkräfte erhalten keine Ausbildung, das Grundstück wird regelmäßig von Landgrabbern überfallen – hielt das kleine Kollegium über viele Jahre durch. Im Jahr 2022 konnten wir helfen, eine stabile Mauer rund um das Grundstück zu bauen und damit die Schule zu sichern. Seit diese Mauer fertiggestellt ist, kann endlich wieder ein schöner Schulgarten entstehen, ohne dass ständig die Ernte von Nachbarn oder vorbeiziehenden Streunern geklaut wird. Die Mauer soll den Kindern außerdem mehr Sicherheit geben. Die Armut und die Kriminalität in der Umgebung sind so groß, dass viele Kinder ihre Rucksäcke auch während des Unterrichts stets vor dem Bauch tragen, weil sie so das Gefühl haben, dass sie ihr Eigentum besser schützen können. Die Familien der Kinder, die die Schule besuchen, können sich kaum oder gar nicht an den Kosten der Schule beteiligen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Waldorfschulen

Verstärkt durch die hohe Inflation in weiten Teilen der Welt berichten uns immer mehr Waldorfschulen, dass es ihnen zunehmend schwerer fällt, die alltäglichen Kosten des Schulbetriebs zu tragen. Neben den hier ausführlich beschriebenen brauchen auch Waldorfschulen zum Beispiel in Kenia, Tansania, Simbabwe, Südafrika, Haiti, Argentinien, Brasilien oder Kolumbien aktuell dringend Unterstützung. Hinzu kommen die Schulen in der Ukraine, die nun schon seit über drei Jahren die schwierige Kriegssituation aushalten

Guatemala San Marcos Escuela Caracol

Foto: Johanna Ruber

müssen. Auch die Ukraine zählte bereits davor zu den ärmsten Ländern Europas. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Waldorfschulen dabei, Kinder aus einkommensschwachen Familien und in Ländern mit besonderen wirtschaftlichen Herausforderungen zuverlässig und fundiert zu unterrichten.

Mit regelmäßigen Spenden können Sie hier besonders gut helfen

Bei diesem Spendenaufruf stellen regelmäßige Spenden eine ganz besondere Hilfe dar. Regelmäßige Spenden können Sie per Überweisung als Dauerauftrag oder auch über unser Online-Formular einrichten. Für einige Schulen können Sie auch eine Bildungspatenschaft abschließen, zum Beispiel für das Liceul Teoretic in Moldawien, die Rudolf Steiner School Mbagathi in Kenia, die Zenzeleni Waldorf School in Südafrika, die Hekima Waldorf School in Tansania, die Tashi Waldorf School in Nepal oder für die Escuela Caracol in Guatemala. Wenn Sie an einer Bildungspatenschaft interessiert sind, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail: www.freunde-waldorf.de

Aktion 10 %

Wir ziehen von Ihrer Spende keinen Verwaltungsanteil ab. Wenn Sie keine weiteren Angaben machen, leiten wir Ihre Spende zu 100 Prozent weiter. Deshalb wünschen wir uns, dass Sie unsere Arbeit mit 10 Prozent ihrer Spende fördern, damit wir auch in Zukunft gemeinsame Ziele erreichen können. Falls Sie das tun möchten, klicken Sie die Option „Aktion 10%“ an und fügen Sie eine Spende zur Finanzierung unserer Arbeit hinzu. Ihre Spende ist natürlich in voller Höhe steuerlich absetzbar und Sie erhalten von uns eine Spendenbescheinigung. Mehr Informationen zur Aktion 10 % finde Sie auf unserer Internet-Seite.

Freunde der Erziehungskunst

Spendenkonto
Freunde der Erziehungskunst, Kto 13 042
010, GLS Bank, BLZ 430 609 67
IBAN: DE47 4306 0967 0013 0420 10,
BIC: GENODEM1GLS



Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Sa. 2. – Di. 5. August

STUTTGART

18. pädagogische Sommerakademie in Stuttgart

Für die einen ist und bleibt es die traditionelle Fortbildungsveranstaltung für Klassenlehrer*innen aus dem ganzen Bundesgebiet, aufgeteilt in jahrgangsstufenbezogene Kurse.

Doch jetzt gibt es auch gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote für Oberstufenlehrkräfte. Aber auch für Interessierte, Eltern oder Studieninteressierte ist die Stuttgarter Sommerakademie eine einmalig intensive Gelegenheit, Waldorfpädagogik aus den verschiedensten Blickwinkeln kennenzulernen. Mit kulturellem Abendprogramm: u.a. 40 Jahre Circus Calibastra

Unser Motto in diesem Jahr: „Die pädagogische Beziehung – wirksam werden in Schule und Unterricht“

Zeit/Ort: Sa., 02.08. – Di., 05.08.2025:

www.sommerakademie-stuttgart.de

Weitere Informationen: Freie Hochschule, Stuttgart

So. 31. August

FRANKFURT

Familiensonntag

> Zeit/Ort: von 11.15 bis 16 Uhr

Christengemeinschaft Frankfurt am Main

So. 31. August – 14. Sep.

FRANKFURT

Erlebnisschlüssel

Anregungen zum Erleben der Menschenweihandlung

> Zeit/Ort: 9.45 Uhr | 31.8., 7., 14.9.

Christengemeinschaft Frankfurt am Main

VORSCHAU

Do. 4. Sept.

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Angststörungen

Ursachen und Lösungsansätze

> Zeit/Ort: 20 Uhr mit Birgit Ruland

Michael-Therapeutikum Dreieich-Buchschlag

FRANKFURT

... und Deine Hand war über mir

Gemeindemitglieder erzählen aus ihrem Leben | R. Wahl

> Zeit/Ort: 20 Uhr

Christengemeinschaft Frankfurt am Main

Sa. 6. September

WIESBADEN

Moralische Technologie

Die vier Ätherarten - konkret

Seminar mit Esther Böttcher & Jan-Gabriel Niedermeier/strader:tech

-Eintauchen in das Ätherische

-Die 4 Ätherarten in Wahrnehmung, Natur, Sprache und den Führungsgesetzen:

Der Wärmeäther, der Lichtäther, der Klanäther, der Lebensäther

-Kernpunkte zu den Ätherarten

-Praktisches Tun: Wahrnehmen, Erleben, Forschen

-Conclusio: Erkennen und Verstehen

-Das Konkrete im Ganzen

Beitrag: Richtsatz 75,00

Bitte etwas für das Buffet mitbringen

J-G Niedermeier: Arzt-Filderklinik Stgt

Esther Böttcher: Therapeutische Sprachgestalterin

> Zeit/Ort: 10:00 bis 18:00 Uhr

Anthroposophische Gesellschaft Albert-Schweitzer-Allee 42, Wiesbaden

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung unter 06123 7996722

Ausstellungen

Laufende Sommer-Ausstellung

Lauter Leben

Verschiedene Künstler stellen Werke unterschiedlicher Genres aus

Noch zu sehen bis 4.9.

Zeit/Ort: Rudolf Steiner Haus

So. 7. September

BERLIN

Ausstellungseröffnung

„Auf der Suche nach dem Geiste und dem Wesen in den Dingen“

Werke von Christiane Felgenhauer

Zeit/Ort: 17 Uhr, Rudolf Steiner Haus

So. 14. September

BERLIN

Offenbarung

Eröffnung der Ausstellung von

Kateryna Haneychuk

Zeit/Ort: 11.40 Uhr, Christengemeinschaft

Wilmersdorf

So 7. September

FRANKFURT

Musikalische Matinée

Benefizkonzert zugunsten des Kirchenbaus mit Werken von W.A.Mozart, Clara und Robert Schumann u.a.

Annalisa Cocciolo, Klavier

Anna Katharina Wildermuth, Violine

> Zeit/Ort: 12 Uhr

Christengemeinschaft Frankfurt am Main

Mi. 17. September

HAMM

Von Abraham bis Palästina -

Menschheitsweg Nahost -

Vortrag von Marcus Schneider

Der Nahe Osten ist ein Spiegel geografischer, historischer und geistiger

Überschneidungen. Gleichzeitig voller Keime für Wendepunkte und Ausgleich;

sie müssen gewollt werden! Vortrag von Marcus Schneider

> Zeit/Ort: 19.30 Uhr

VHS im Heinrich von-Kleist-Forum,

Willy-Brandt-Platz 3

59065 Hamm (am Hauptbahnhof)

Do. 18. September

HAMM

Waldorfpädagogik in den Krisen

unserer Zeit - Herausforderungen der Gegenwart -

Vortrag von Marcus Schneider

Unsere Pädagogik will alles miteinander

beziehen: Soziales, Technisches, den Schlaf, Lernprozesse. Wo findet eine

heranwachsende Generation einen Zugang zu alledem, wenn Digitalisierung,

Oberfläche und das Zerreden der Gegenwartsfragen - Krieg - Klima - Katastrophen - zum Alltag werden?

> Zeit/Ort: 19 Uhr

Waldorfschule, Kobbenskamp 23, 59077 Hamm

Fr. 19. September

STUTTGART

Bargeld adé? – Risiken einer bargeldlosen Zukunft

Warum die Abschaffung von Bargeld alle betreffen würde | Barbara Kern,

Initiative „Stuttgart zahlt bar“

Zeit/Ort: 19.30 – 21.30 Uhr, forum3

19.-20. September

KÖLN

Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler – Entfaltung in der eigenen Aktivität

Die Fortbildung wird von drei Referentinnen des Pikler Instituts in Budapest

gestaltet (inkl. Übersetzung). Wir blicken auf ein besonderes Verständnis der

Begleitung, Erziehung und Bildung von Kleinkindern, beruhend auf dem Ansatz

der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler (1902–1984). Für Erzieher:innen,

Eltern und Interessierte.

> Fr/Sa, 19.-20.09.25, online

Infos: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Yvonne Rausch.

Äußeres und inneres Erleben in der Naturwahrnehmung

mit Dr. Rainer Werthmann Chemiker, Chemehistoriker

> Zeit/Ort: 10.00 - 13:00 Uhr (Vortrag, Übungen) öffentlich / 25,00 | 15:00 - 17:30 Uhr (nur für Klassenmitglieder, blaue Karte) 15,-

Fr. 26. September

WIESBADEN

Raum und Gegenraum

Der negative Raum des Bildekräfteleibes

Vortrag von Michael Schnorr

Dem physischen Raum entspricht ein Raum der Bildekräfte. Wenn der physische Raum aus Punkten besteht, besteht dieser Raum aus Ebenen. Wir leben im physischen Raum und nehmen die Dinge nur punktuell wahr. Um zum ätherischen Raum zu kommen, muss man sich schulen. Im 3. Mysteriendrama tritt Theodora auf mit ihrem Mann im Wohnzimmer. In einer weiteren Scene ist Theodora gestorben und wirkt als Geist in der geistigen Welt. Ihre Stimme kann man von überall hören. Es ist die Stimme des Sphärenmenschen. Die hörbar zu machen ist die Absicht der Schauspieler:in. Diese Gesetzmäßigkeit des ätherischen Raumes kann man durch mathematische Vorstellungen schulen.

Bei Interesse erfolgt eine Fortsetzung

Kostenbeitrag: 15,00

Michael Schnorr, Lehrer für Mathematik und Physik an der Freien Waldorfschule Wiesbaden

> Zeit/Ort: 18:00 Uhr, Anthroposophische Gesellschaft, Albert-Schweitzer-Allee 42, Wiesbaden

Fr. 3. Oktober

STUTTGART

Klima, Klimaerhitzung und die Wesen der Naturreiche

Mit Anna Cecilia Grün

Beitrag erbeten

Anmeldung bis 1.10. unter: aktuelle-themen@forum3.de

Zeit/Ort: 19.30 – 21.30 Uhr ONLINE! forum3, Stuttgart

Do. 23. + 30. Okt. und 13. + 20. Nov.

ONLINE

Ganzheitliche Ernährung des Menschen – anthroposophisch betrachtet

AKE-Herbstkurs online. Vier Abende mit jeweils einem Vortrag, Gespräch und Übung

Themen: Der Mensch ein viergliedriges Wesen: Die Bedeutung für die Ernährung – Mikrobiom und Darm-Hirn-Achse: Altes Wissen, neue Erkenntnisse – Nachtschattengewächse: Gemüse, Obst und Gewürzpflanzen – Milchprodukte und pflanzliche Alternativen: Ihre Wirkung auf den Menschen

> Zeit/Ort: 19.00-21.30 Uhr, online via Zoom, Arbeitskreis für Ernährungsforschung e.V. (AKE), Bad Vilbel

Anmeldung und Informationen: info@ak-ernaehrung.de



Bild © Gerd/istockphoto

Dottenfelderhof

Einkaufen auf dem Demeter-Bauernhof

Sie finden in unserem Hofladen:

Gemüse, Salate, Obst aus eigenem Anbau • Fleisch & Wurst

von eigenen Tieren • Käse & Milchprodukte aus unserer

Hofkäserei • Brot & Brötchen, Kuchen & Torten aus unserer

Holzofenbäckerei • ein großes Bio-Vollsortiment

Entspannen Sie nach dem Einkauf in unserem Hofcafé.

Öffnungszeiten Hofladen:

Mo. - Sa. 8:00 - 19:00 Uhr

Dottenfelderhof, 61118 Bad Vilbel

Öffnungszeiten Hofcafé:

Mo. - Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.dottenfelderhof.de



KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Rhein-Main-Gebiet • Aschaffenburg • Darmstadt • Heidelberg

ANTHROPOSOPHIE ÜBUNGSWEGE

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Michael Therapeutikum

• Michael-Abend

1. Teil des Abends: Gegenwartsfragen aus anthroposophischer Sicht bewegen.

2. Teil: Erkenntnisübungen, Schulungsweg, Wahrnehmen im weitesten Sinn.

Leitung und Anmeldung: Gundula Gathmann

> montags, 19.45 Uhr, am letzten Montag des Monats, wenn nicht anders verabredet.

(Stand: 5/25)

• Seelen- und Erkenntnisübungen

anhand des Buches „Anthroposophie, eine Zusammenfassung nach 21 Jahren“ (GA 234) mit Wolfgang Drescher

> Dienstags, 14-tägig, 20 Uhr (Stand: 5/25)

FRANKFURT

Anthroposophische Gesellschaft Frankfurt, Goethe-Zweig

Die Arbeitskreise sind auf Absprache für neue Teilnehmer offen. (Stand: 12/2024)

Mitarbeit in Arbeitsgruppen (bitte jeweils selbst anfragen)

• Das Leben der Verstorbenen

> montags 16.30 Uhr | Auskunft Cläre Kunze

Stand 12/24

• Arbeitskreis anthroposophische Meditation

Kontakt: Renate Dansou | Stand 12/24

• Die Christuserscheinung in der ätherischen Welt (GA 118)

> montags 20.00 Uhr Auskunft: Ludwig Dahl, Stand 12/24

• Lesekreis – „Wahrheit und Wissenschaft“ (GA 3)

> dienstags 19.00 Uhr Thomas Oberhäuser, Stand 12/24

• Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ (GA 10)

Ort: Bibliothek im R. Steiner Haus

> dienstags um 20.00 Uhr 14 tg.

Auskunft: Ariane Eisenhut | Stand 5/25

• Philosophie der Freiheit (GA 4)

> mittwochs 16.00 u. 18.00 Uhr / Andreas Horst Pohl, Stand 12/24

• Mysteriendramen Rudolf Steiners

> dienstags 19.30 Uhr, Auskunft: Gerlinde Schultz | Stand 5/25

• Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit“ (GA 15)

> donnerstags 19.30 Uhr Auskunft: Barbara Messmer / Thomas Oberhäuser, Stand 12/24

• Das Markus-Evangelium (GA 139)

> freitags 20 Uhr, 14 tg. Auskunft: Ariane Eisenhut | Stand 5/25

• Die Geheimwissenschaft Im Umriss (GA13)

> donnerstags 19.30 (Stand: 10/24) mit Barbara Messmer u. Thomas Oberhäuser

• Der innere Aspekt des sozialen Rätsels (GA 193)

> sonntags 20 Uhr, Auskunft: Hans Pröls, 14 tg. Ort: Bad Vilbel | Stand 12/24

• Anthroposophisch-medizinischer Arbeitskreis

> donnerstags 19.30–21 Uhr mtl., Ort: Praxis C. Scheiner | Stand 12/24

Auskunft: Cosima Scheiner

• Arbeitskreis für Hochschulmitglieder

> donnerstags Auskunft: Gerlinde Schultz

Stand 12/24

MAINZ

Anthroposophische Gesellschaft, Johann-Gottlieb-Fichte-Zweig

• Zweigarbeit

Wir beginnen abwechselnd mit dem Grundstein, mit Singen oder Eutrythmie oder auch mit Sprachgestaltung. (Stand: 4/25)

> dienstags, 10.30 - 12.00

• Gesprächskreis zu Zeitfragen

Freier Gedankenaustausch zu aktuellen Themen, die uns bewegen.

Willkommen sind auch Menschen ohne anthroposophischen Hintergrund.

Kontakt: Tama Schatz (Stand: 7/24)

> donnerstags, evtl. 17 oder 18 Uhr nach Vereinbarung, (Stand: 7/24) vierteljährlich.

• Sprachgestaltung am Grundstein-spruch, mit Elisabeth Segner,

> Dienstagsvormittag, 10:30 - 11 Uhr:

• Anthroposophische Meditation

Ein Kurs mit Ralf Gleide

> an 7 Dienstagen, 10:30 bis 12:30 Uhr

anstelle der regelmäßigen Zweigarbeit: / 16.09. / 07.10. / 04.11. / Der Kostenbeitrag beträgt 210,- für den Kurs. Bitte um Vorüberweisung der Gesamtsumme auf unser Zweig-Konto.

WIESBADEN

Anthroposophische Gesellschaft Wiesbaden

• „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)

Seminararbeit | Ltg: Alexander Grabsch

> mittwochs, 18 Uhr, 14-tägig

(Stand: 4/24)

Für alle Veranstalter aus dem Rhein-Main-Gebiet:

Bitte schicken Sie uns zukünftig alle Veranstaltungen und Kurse per E-Mail an

trigonet@web.de

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Rhein-Main-Gebiet • Aschaffenburg • Darmstadt • Heidelberg

• **Das Lukas-Evangelium**
 > **donnerstags** | 16.30 Uhr –
 Ort: Haus Aja Textor-Goethe, Bibliothek, 3. Stock (im Prinzip wöchentlich / nicht in den Schulferien) Johann Schuur (Stand: 7/25)

• **Das Markus-Evangelium**
 mit Ute Lorenz
 > **mittwochs** (14-tägig nach Verabredung) 20 Uhr (Stand 7/25)
 Luisenhof, Niederdorfelden

• **Bibel-Lesekreis**
 mit Bertolt Hellebrand
 > **montags** (monatlich nach Verabredung) | 18 Uhr (Stand 12/24)
 Dietzenbach, Nelson-Mandela-Weg 43

• **Paulus und seine Briefe**
 mit Bertolt Hellebrand
 > **donnerstags** (monatlich nach Verabredung) | 18.30 Uhr (Stand 7/25) Ort: Dietzenbach, Nelson-Mandela-Weg 43

• **Das Christliche in der Kunst**
Aufruf an unser Morgen
 – Betrachtung anhand einzelner vorgelegter Werke und Gespräch:
 • **Architektur | Ute Lorenz**
 > Sonntag | 6. Juli | 12.00-13.15 Uhr (im Anschluss an eine Taufe)
 • **Bildhauerei | Bertolt Hellebrand**
 > Sonntag | 13. Juli | 11.15-12.30 Uhr
 • **Malerei | Ute Lorenz**
 > Sonntag | 20. Juli | 11.15-12.30 Uhr
 • **Musik | Johann Schuur**
 > Sonntag | 27. Juli | 11.15-12.30 Uhr
 • **Dichtung | Johann Schuur**
 > Sonntag | 3. Aug. | 11.15-12.30 Uhr
 • **Eurythmie/ Johanna Hopp**
 > Sonntag | 10. Aug. | 11.15-12.30 Uhr
 • **Das Soziale | Bertolt Hellebrand**
Hellebrand / Stephan Stockmar
 > Sonntag | 17. Aug. | 11.40-13.00 Uhr
 • „Suchst du das Höchste, das Größte die Pflanze kann es dich lehren...“ (Fr. Schiller)
 Goethianistische Pflanzenbetrachtung miteinander üben | Bertolt Hellebrand
 > Samstag | 30. Aug. | 10.10 - 12.30

• **Standhaft stell ich mich ins Dasein**
 mit Hildegardt Kreuzt, Physiotherapeutin
 > **donnerstags**, 10-11 Uhr (Stand: 5/25)
MAINZ

Anthroposophische Gesellschaft, Johann-Gottlieb-Fichte-Zweig
 • **Eurythmie mit Almut Kienetz**,
 Dienstagsvormittag 10:15 – 11 Uhr:
 26.08. / 23.09. / 25.11. / 09.12.

WIESBADEN
Anthroposophische Gesellschaft, Michael Zweig
 • **Eurythmie Gruppenkurse für Jedermann**
 Ltg.: David Richards
 Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Alle 40
 > **Donnerstags**, 10.30 - 11.30 und 19.30 - 20.30 (Stand 2/25)

BIOGRAFIE-ARBEIT MENSCHENKUNDE PÄDAGOGIK

FRANKFURT
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe
 • **Biografische Rhythmen und Muster erkennen und verstehen lernen**
 mit Eka Kvaratskhelia, Heilpraktikerin
 > **Termin auf Anfrage** (Stand: 5/25)

Mehr Infos zu
 Veranstaltungen und Kursen
 sowie Vorschau auch unter



MALEN ZEICHNEN GESTALTEN

DREIEICH-BUCHSCHLAG
Michael-Therapeutikum
 • **Kunst zum Anfassen!**
 Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen
 > **1x wöchentlich**
 Anm. bei Gundula Gathmann

FRANKFURT
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe
 • **Malen im Atelier**
 mit Christiane Tosch, Kunsttherapeutin
 In diesem Kurs widmen wir uns jahreszeitlichen Motiven und Themen.
 > **montags**, 10.15 -12 Uhr (Stand: 5/25)
 • **Offenes Atelier**
 mit Christiane Tosch, Kunsttherapeutin



Seminar für Waldorfpädagogik Frankfurt am Main

Beginn immer im Herbst!

Grundlagenkurs
WALDORFLEHRER*IN
 Fachausbildungen
HANDARBEIT
WERKEN
EURYTHMIE
HEILPÄDAGOGIK

Berufsbegleitendes Seminar für Waldorfpädagogik in Frankfurt am Main
Jetzt informieren unter: lehrerseminar-frankfurt.de

Redaktionsschluss
 Liebe Veranstalter, der Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender und die Kurse ist jeweils der 10. des Vormonats. Bitte denken Sie auch an die Vollständigkeit der Angaben in dieser Reihenfolge: Datum - Ort - Thema - Text - Beginn der Veranstaltung - Veranstaltungsort mit kompletter Adresse. Bei Kursen die Rubrik und den ganzen Zeitraum des Kurses angeben. Meldungen, die zu spät kommen oder widersprüchliche sowie unvollständige Angaben enthalten, werden gegebenenfalls nicht abgedruckt.

GESUNDHEIT

FRANKFURT
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe
 • **Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen**
 mit Hildegard Kreuzt, Physiotherapeutin und Eurythmistin.
 Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermitteln, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.
 > **dienstags**, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)
 • **Bothmer-Gymnastik und Spacial Dynamics** mit Christoph Weber
 „Sich im Körper wohlfühlen – Den Raum bewusst erleben“
 > **dienstags** 18:30 – 19:45 Uhr | Ein Kurs 150,- Euro | eine Stunde zum Schnuppern ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten (Stand 5/25)
 • **Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen**
 mit Hildegard Kreuzt, Physiotherapeutin und Eurythmistin. Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermitteln, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem, und mit Visualisierung. Anmeldung erbeten.
 > **dienstags**: 11.00 - 12.00 Uhr
 • **Yoga als Achtsamkeitstraining**
 für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreuzt, Physiotherapeutin
 > **donnerstags**, 11-12.30 Uhr (Stand: 5/25)

ELTERN UND KINDER & JUGENDLICHE

FRANKFURT
Die Christengemeinschaft, Gemeinde Frankfurt
 • **Lesekreis für junge Erwachsene**
 Derzeit lesen wir die Philosophie der Freiheit von Rudolf Steiner | Kontakt: Johann Schuur
 > **nach Verabredung** (Stand: 5/24)

EURYTHMIE

FRANKFURT
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe
 • **Eurythmie**
 mit Johanna Hopp, Heileurythmistin
 > **auf Anfrage** (Stand 5/25)

Im spielerischen Umgang mit verschiedenen Farben und Materialien erleben wir schöpferische Freiheiten und kommen zu Ruhe und Schaffensfreude.
 > **jeden 2. Montag** im Monat
 14.30 - 17.00 Uhr (Stand: 5/25)

MUSIK

FRANKFURT
Christengemeinschaft Frankfurt
 • **Sophia Chor**
 Neue Interessenten melden sich bei Stephan Stehl (über das Gemeindebüro)
 > **montags** 19.30 Uhr mit Martina Ries-Erben (Stand: 10/24)

FRANKFURT
Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe
 • **Musiktherapie**
 Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin
 > **Termin auf Anfrage** (Stand: 5/25)

MAINZ
Anthroposophische Gesellschaft, Johann-Gottlieb-Fichte-Zweig
 • **Singen mit Tama Schatz**
 > **Dienstagsvormittag** 10:30 – 11 Uhr:
 19.08. / 09.09. / 28.10. / 11.11. / 02.12.

SONSTIGES

MAINZ
 • **Anthroposophische Meditation**
 mit Ralf Gleide
 > **an 7 Dienstagen**, 10:30 – 12:30 Uhr
 16.09., 07.10., 04.11. | Kostenbeitrag: 210,00 (Einzelteilnahme 30,-) (Stand 2/25)

DIE WINDMÜHLE



Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel
 aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

KURSE - ARBEITSGRUPPEN SEMINARE

Stuttgart • Baden-Württemberg • Bodensee • Süd-Deutschland

ANTHROPOSOPHIE & ARBEITSKREISE

KÖNGEN
Otto Rennefeld-Haus
 • **Galerie „Das kleine Café“**
 Wechselnde Ausstellungen bei Kaffee, Kuchen und Gespräche
 Geöffnet am 1. Dienstag im Monat, 15.00 - 18.00 Uhr

NÜRTINGEN
 • **Anthroposophischer Lesekreis**
 Ort: Waldorfschule Nürtingen
 > **donnerstags**, 19:30 Uhr, 14-tägig | Stand 10/24

STUTTGART
Rudolf Steiner Haus
 • **Arbeitsgrundlage: Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten von Rudolf Steiner, GA 10**
 Kurs für interessierte Menschen mit Alexandra Handwerk.
 Bitte um Anmeldung! Kontakt: Alexandra Handwerk | Ort: Rudolf Steiner Haus
 > **montags**, 8.00 – 9.30 Uhr | Stand 10/24
 • **Geistige Wesenheiten in Himmelskörpern und Naturreichen**
 Arbeitsgrundlage: Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes von Rudolf Steiner, GA 134
 Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
 Kontakt: Andreas Wilhelm
 Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 10/24
 > **montags**, 18.00 – 19.30 Uhr
 • **Die Tugenden und der Tierkreis**
 Neue Teilnehmer nach Rücksprache herzlich willkommen. Verantwortlich: Ute Ziolkowski (Bildekräfteforschung), Rosmarie Felber (Eurythmie)
 Kontakt: Ute Ziolkowski, Rosmarie Felber | Ort: Rudolf Steiner Haus
 > **montags**, 19.00 Uhr, monatlich | Stand 10/24
 • **Das Johannes-Evangelium**
 Gesprächsarbeit zum Theman: Das Johannesevangelium von Rudolf Steiner, GA 103
 Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
 Kontakt: Isolde Kluge
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 > **montags**, 19.45 Uhr | Stand 10/24
 • **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels Rudolf Steiner: Der innere Aspekt des sozialen Rätsels - Luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft GA193**
 Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
 Kontakt: Johannes C. Männel
 > **montags**, 14-tägig, 19.30 Uhr | Stand 10/24

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
 • **Arbeitskreis für Hochschulmitglieder**
 Dieser Arbeitskreis versteht sich als kollegial arbeitende Gruppe. Die Annäherung an die Situationen der Klassenstunden geschieht durch eurythmisches Üben und gemeinsames Studium von Darstellungen Rudolf Steiners aus dem Gesamtwerk.
 Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen.
 Kontakt: Rosmarie Felber, Johannes C. Männel
 > **sonntags**, 11.00 bis 12.30 Uhr | Stand 10/24

ULM
Seminar für Malerei, Brigitte Ketterlinus
 • **Malen | Eurythmie**
 Ort: Illerblick Waldorfschule
 > **samstags**, 10.45 - 18.15 Uhr, | Stand 10/24

STUTTGART
Immanuel Hermann Fichte-Zweig
 • **Die Welt der Hierarchien**
 Zweigarbeit – auch zum Ausprobieren für Fortgeschrittene und Einsteiger. Wir arbeiten seit Juli an der Düsseldorfer Vortragsreihe über die Hierarchien: »Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt. Tierkreis, Planeten, Kosmos« GA 110. Bitte anmelden. Kontakt und Anmeldung Dr. Jörg Ewertowski, telefonisch oder per E-Mail
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Fünfecksaal
 > **montags**, 20.00 Uhr | Stand 10/24

Michael-Zweig
 • **Das Verhältnis der Sternwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternwelt (GA 219)**
 Kontakt und Anmeldung:
 Jean-Claude Lin, telefonisch
 > **Jeden dritten Sonntag**
 im Monat um 19.30 Uhr | Stand 10/24

Zweig am Forum 3
 • **Gesprächsarbeit zu Verständnis der Zeitereignisse und ihren spirituellen Erfordernissen**
 Welche Erfordernisse gibt es gegenüber der Welt der Verstorbenen? Wie treten wir in Verbindung, was ist unsere Aufgabe? Textgrundlage ist GA 168: Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten.
 Fortlaufende Arbeit, bei Interesse bitte Rücksprache. Kontakt und Anmeldung Matthias Uhlig, telefonisch oder per E-Mail
 Ort: im Forum 3
 > **dienstags**, 20.00 Uhr 14-tägig | Stand 10/24

EURYTHMIE UND TANZ

STUTTGART
Carl Unger-Zweig
 • **Arbeit an den Mysterien-dramen Rudolf Steiners**
 Kontakt und Anmeldung:
 Dr. Armin Husemann,
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Fichtesaal
 > **dienstags**, 19.30 Uhr | Stand 10/24

Forum 3
 • **Oberton-Gesang**
 Mit Timber Hemprich | Stand 1/25

MALEN ZEICHNEN UND GESTALTEN

STUTTGART
Seminar für Malerei Brigitte Ketterlinus
 • **Malen**
 Ort: Seminar für Malerei
 > **montags**, 17.45-19.45 Uhr
 • **Zeichnen**
 > **montags**, 16 - 17.30 Uhr | Stand 10/24

ULM
Seminar für Malerei, Brigitte Ketterlinus
 • **Malen | Eurythmie**
 Ort: Illerblick Waldorfschule
 > **samstags**, 10.45 - 18.15 Uhr, | Stand 10/24

RELIGIÖSE ARBEITSKREISE

FILDERSTADT
Novalis-Zweig Filderstadt
 • **Das Geheimnis der Trinität - Der Mensch und sein Verhältnis zur Geistwelt im Wandel der Zeiten Rudolf Steiner, GA 214**
 Kontakt: Eberhard Hertler
 Ort: Novalisraum der Filderklinik, Neubau, Ebene 5, Zutritt nur über den Nebeneingang Wirtschaftshof
 > **dienstags**, 20.00 – 21.30 Uhr | Stand 10/24

KIRCHHEIM A.N.
Kultisch-symbolische Feiern zum Jahreslauf, Verein zur Heilung von Erde und Mensch e.V.
 Bitte um Anmeldung
 > **sonntags**, 9.30-12 Uhr, monatlich mit Nachgespräch | Stand 10/24



Kistner + Scheidler
Bestattungen

Zeit zum Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können Sie sich nach Ihren Vorstellungen von Ihren Verstorbenen verabschieden. Wir lassen Ihnen Zeit und begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in unserem Haus stattfinden. Wir ermöglichen Hausaufbahrungen und erledigen alle Formalitäten.

Sabine Kistner und Nicolette Scheidler
 Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt
 Bestattungen@kistner-scheidler.de
 www.kistner-scheidler.de

Telefon: 069-153 40 200
Tag und Nacht

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

ALFTER

• Entdecken Sie Ihre künstlerische Seite

Die Kunsturse des Weiterbildungszentrums Alanus Werkhaus geben Impulse zur Entfaltung der eigenen Talente, bieten gezielt Raum für Professionalisierung und bereiten sogar angehende Künstler:innen auf ein Studium vor. Leben Sie Ihr kreatives Potenzial aus, bereichern Sie Ihren Alltag. Denn künstlerisches Arbeiten fördert den persönlichen Selbstdruck, stärkt das eigene Denken und Handeln und weitet den Blick für Details. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern von den Kursangeboten aus den Bereichen »Kunst PUR« oder »PLUS Kunst«.

• Mit Kunst neue Perspektiven eröffnen

Ein neuer Schwerpunkt rückt im Alanus Werkhaus stärker in den Mittelpunkt – die Qualifizierung und Professionalisierung von Menschen in Beratungsberufen. Das Besondere: In allen Weiterbildungen wird auf ganz unterschiedlicher Weise künstlerisch-kreativ gearbeitet. Als Teilnehmer:in lernen Sie nicht nur, sich selbst durch Kunst neu zu betrachten und zu entdecken, sondern auch, wie sie andere Menschen coachen und begleiten können. Und das alles durch die vielfältige Energie der kreativen Arbeit.

Weitere Infos: Alanus Werkhaus, Alfter, www.alanus.edu/werkhaus

BAD BOLL

• Der Tierkreis und der physische Leib

eine 6-teilige Seminarreihe Durch meditative Übungen nähern wir uns dem Wesen des jeweiligen Sternbildes. Welche Wirkung hat es auf das Physisch-Ätherische? Wie spricht es mein Ich und die Seele an? Die zugehörigen Eurythmiegesten und Edelsteine. Therapeutische Möglichkeiten durch in der betreffenden Konstellation potenzierte Heilmittel (Isis-Verfahren).

> 28. - 30. Nov. 2025: Der Steinbock

Dr. med. Astrid Engelbrecht
Weitere Termine in 2026

Ort: Akademie AnthroSozial in Bad Boll
Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V. Hamburg

BERLIN

• Der Schulungsweg und die Verwandlung des Ätherleibes

– die Grundlagen einer christlich-esoterischen Medizin

4-teilige Kursreihe 2025/26
Das Rosenkreuz und die Herzenskräfte - der Bezug zu Michaeli.

Einführungsvortrag am 17.10.
> 17. - 19. Okt. 2025

Die Verwandlung des Kohlenstoffes - der Stein der Weisen. Bezug zur Osterzeit.

> 17. - 19. April 2026

Die Ätherisation des Blutes und der Christus im Ätherischen.

Einführungsvortrag am 25.09.
> 25. - 27. Sept. 2026

Die Isis, der Mondstein und die Christrose. Eine Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

> 13. - 15. Nov. 2026

Dr. med. Astrid Engelbrecht

Ort: Rudolf-Steiner Haus Berlin

Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.,

Mehr Infos zu
Veranstaltungen und Kursen
sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

BERLIN

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13).

Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Grube-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 18 - 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus

> Jeden 3. Donnerstag im Monat,

19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabende zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie:

- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,
- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,
- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche Weiterbildung mitbringen müssen
- Näheres über das Bewerbungsverfahren
- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail

> mittwochs, 19 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig



Neue & Gebrauchtinstrumente
Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermitteln, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> dienstags, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• **Yoga als Achtsamkeitstraining** für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin

> donnerstags, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Musiktherapie

Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin

> Termin auf Anfrage (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> dienstags, 18.30 - 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Miraz, telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> dienstags, 20 - 21 Uhr | Stand 4/25

HAMBURG

• Anthroposophische Medizin – Meditation und Wahrnehmungsschulung

Ein Kurs über 7 Wochenenden 2025/26: „Die sieben Planeten im Lebenslauf“ in Hamburg

für Ärzte, Therapeuten, Studenten und andere Gesundheitsberufe
Jeder der sieben Planeten korrespondiert mit einem Jahrsiebt, einem Metall und einem Chakra. Was bedeutet das für die Therapie? Wir erschließen uns dies durch einfache Meditationen, dabei beziehen wir die Elementarwesen im Menschen mit ein sowie die Isis-Rezepturen, die zu besonderen Konstellationen hergestellt werden.

> 19. - 21.09. 2025: Der Merkur und das zweite Jahrsiebt, Mercurius als Heilmittel

Kursleitung: Dr. med. Astrid Engelbrecht, Chemische Versuche: Dr. med. René Ebersbach

Weitere Informationen: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V., Hamburg

KÖLN

• Werden Sie Waldorflehrer:in! 1/2 jähriger Weiterbildungskurs zum/zur Waldorflehrer:in.

> Seminarbeginn: 02.09.2025.25 Informationen: berufsbegleitendes Waldorflehrerseminar/Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

• Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler – Entfaltung in der eigenen Aktivität

Fortbildung mit drei Referentinnen des Pikler Instituts Budapest (inkl. Übersetzung). Wir blicken auf ein besonderes

Verständnis der Begleitung, Erziehung und Bildung von Kleinkindern, beruhend auf dem Ansatz der Kinderärztin Emmi Pikler. Für Erzieher:innen, Eltern, Interessierte.

> Fr/Sa 19.-20.09.25, online

Info: Seminar für Waldorfpädagogik Köln, Yvonne Rausch.

„Wird's besser, wird's schlimmer?“ fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich. Erich Kästner

STUTTGART

• 18. pädagogische Sommerakademie in Stuttgart



SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

Für die einen ist und bleibt es die traditionelle Fortbildungsveranstaltung für Klassenlehrer:innen aus dem ganzen Bundesgebiet, aufgeteilt in jahrgangsstufenbezogene Kurse.

Doch jetzt gibt es auch gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote für Oberstufenlehrkräfte. Aber auch für Interessierte, Eltern oder Studieninteressierte ist die Stuttgarter Sommerakademie eine einmalig intensive Gelegenheit, Waldorfpädagogik aus den verschiedensten Blickwinkeln kennenzulernen.

Mit kulturellem Abendprogramm: u.a. 40 Jahre Circus Calibrastra
Unser Motto in diesem Jahr: „Die pädagogische Beziehung – wirksam werden in Schule und Unterricht“

> Sa., 02.08. - Di., 05.08.2025:

www.sommerakademie-stuttgart.de

• Waldorflehrer*in werden:

> Studienstart zum Bachelor:

15. September 2025

> Studienstart zur/zum Klassenlehrer*in postgradualer Master in der Variante Teilzeit: November 2025

> Studienstart zur/zum Klassenlehrer*in postgradualer Master in der Variante Vollzeit (3 Semester): Februar 2026

> Studienstart zum/zur Oberstufenlehrer*in, postgradualer Master Vollzeit oder in der Variante Teilzeit: Februar 2026

Jetzt (unverbindlich) online bewerben unter freie-hochschule-stuttgart.de

Unsere Studieninfotexte: 0711 21094-32

Weitere Informationen: Freie Hochschule, Stuttgart

Zu einem großen Schnabel gehört meistens ein kleiner Kopf.
Hermann Lahm



Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

DIE WINDMÜHLE



Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

Kurz gemeldet

• WAS HINDERT LANDWIRT*INNEN AM INSEKTENSCHUTZ? UND WAS Hilft WIRKLICH?

Das Arbeitspaket B3 unseres IFR-Projekts bringt es auf den Punkt: Viele Landwirt*innen wollen mehr für Insekten tun – doch sie stoßen im Förderdickicht der GAP oft an Grenzen. Zu komplexe Anträge, widersprüchliche Beratungen, starre Regeln oder das Risiko von Sanktionen schrecken ab. Gemeinsam mit der Bodensee-Stiftung hat das Netzwerk Blühende Landschaft diese Stolpersteine in Dossier 1 systematisch aus der Praxis heraus identifiziert.

Doch bei der Analyse blieb es nicht: In Dossier 2 folgen konkrete Lösungsvorschläge. Im Mittelpunkt steht der Vorschlag eines neuen, zentralen Prinzips, das Landwirt*innen sofort helfen würde: die „Positivtoleranz“.

Sie besagt, dass insektenfördernde Maßnahmen sanktionsfrei überfüllt werden dürfen – etwa wenn ein Blühstreifen breiter angelegt wird als beantragt. Damit hätten Landnutzer:innen mehr eigene Entscheidungsspielräume und könnten selbst zwischen subventionierter Insektenförderung und ökonomischem Ertrag der Anbaufläche abwägen. (Netzwerk Blühende Landschaft - Juni 25)

• CELLE NEU ENTDECKEN: WALDORFKINDERGARTEN BRINGT MAGAZIN FÜR FAMILIEN HERAUS

Wassertreten im Sommer, Beeren pflücken oder das erste Mal Theaterluft schnuppern: Für Kinder sind Ausflüge oft echte Abenteuer. Doch wo fängt man an? Und welche Orte regen alle Sinne an? Der Waldorfkindergarten Celle hat zusammen mit dem Celler Designbüro Allernix ein handliches Magazin mit familienfreundlichen Ausflugstipps im Kreis Celle herausgebracht. 10.000 Exemplare der Erstausgabe wurden gedruckt... 10.000 Exemplare werden kostenlos verteilt. Gleichzeitig verfolgt das Heft ein weiteres Ziel: den Gedanken der Waldorfpädagogik zugänglicher zu machen. „Nur wenige kommen mit der Waldorf-Pädagogik in Berührung. Stattdessen denken sie an Klischees wie den Namen zu tanzen“, sagt Marc Scharfe, Geschäftsführender Vorstand des Waldorfkindergartens in Celle. (Celle heute - 5.7.25)

• STREUBSTWIENEN UND IHRE ARTEN ENTDECKEN

Diese spannende Veranstaltung möchten wir Ihnen nicht vorenthalten: Das NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle lädt am 2. September von 18 bis 19 Uhr zu einer Online-Veranstaltung zu Streubstwiesen und den dort vorkommenden Arten ein. Streubstwiesen gehören zum traditionellen Kulturgut. Wir zeigen Ihnen bildreich die Vielfalt dieses Lebensraums. Referentin ist Doreen Hantuschke, Ansprechpartnerin für Baumpartnerschaften Naturschutz Berlin-Malchow. (Netzwerk Blühende Landschaft - Juni 25)

• WALDORF-SCHÜLER TESTEN BARRIEREFREIHEIT MIT KRÜCKEN UND ROLLSTUHL: »VIEL MEHR HERAUSFORDERUNGEN«

Noch ein Bordstein! Warum ist das so steil? Wer sich mit Handicap durchs Leben bewegt, dürfte an Hürden verzweifeln. Schüler der Waldorfschule Wetterau haben ein Experiment gemacht. ... Sander Endrizzi, Henry Scholz und Simon Trothenberg bewegen sich mühselig vorwärts. Die Sonne knallt auf die drei 16-Jährigen herunter. In der Projektwoche vor den Sommerferien machen die Klassen 10a und b ein Experiment. An diesem Tag sollen die Jugendlichen mit Krücken und im Rollstuhl durch die Stadt. In Kleingruppen machen sie sich auf. Die Idee hatte Schülermutter Anika Jaurisch, eine Ergotherapeutin. »Mein Sohn saß zweimal für drei Monate im Rollstuhl. Mir ist aufgefallen, wie er in diesem Rollstuhl gefangen war. Obwohl er so aktiv und beweglich ist. Und wie oft er auch keine Hilfe bekommen hat.«

(Frankfurter Neue Presse 3.7.25)

zusammengestellt aus
Pressemeldungen
von R. Löwe

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe unter Adressen in der Rubrik überregionale Einrichtungen.

Rundgang Architektur

Abschlussarbeiten von Studierenden der Alanus Hochschule prämiert

Der „Rundgang Architektur 2025“ an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter hat am 4. Juli erneut gezeigt, warum die Hochschule als kreative Plattform für gesellschaftlich relevante Architektur gilt. Auf dem Campus II in der Villerstraße präsentierten Absolventen ihre innovativen Projekte, die einen inspirierenden Blick in die Zukunft des Bauens werfen. Im Rahmen einer festlichen Preisverleihung wurden die besten Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Insgesamt standen vier herausragende Projekte in der engeren Wahl, die durch ihre

Mackeviertel strebt eine Versteigerung des Projektes an. Ole Jenssen und Larissa Ortmann mit ihrer Bachelor-Arbeit „Brauerei Schwelm – Ein dritter Ort für Schwelm“. Das Projekt revitalisiert eine alte Brauerei, um sie als kulturellen Treffpunkt und Gemeinschaftsort neu zu beleben – ein Beitrag zur Stärkung lokaler Identität und konkrete Unterstützung für den Verein Brauerei Schwelm in ihrem Vorhaben, den historischen Ort in eine neue Zukunft zu führen. Michael Parente und Jakob Schäfer mit ihrer Master-Arbeit „Work in Progress – Reparatur im Kontext unserer Zeit“. Hier setzen sich die Studierenden mit nachhaltiger Architektur auseinander und entwickeln ein Konzept für das leerstehende ehemalige Schwesternwohnheim in Bonn-Kessenich durch behutsame Reparaturmethoden.

Die drei Bachelor-Arbeiten werden zudem für den renommierten „BDA Masters“ vorgeschlagen, verliehen vom Bund deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) unter den besten Abschlussarbeiten der 14 Architekturhochschulen NRWs. Die Master-Arbeit von Parente und Schäfer wird für den „BDA-SARP-Award



Ella Marciniak und Greta Thierhoff (Milena Harbolla nicht im Bild)

gesellschaftliche Relevanz, kreative Qualität und nachhaltigen Ansätze überzeugen konnten. Zu den Nominierten zählen: Milena Harbolla, Ella Marciniak und Greta Thierhoff mit

2026“, den deutsch-polnischen Architekturförderpreis, nominiert. Bei der Preisverleihung wurden zwei erste Plätze vergeben: jeweils mit einem Jahresabo der Fachzeitschrift ARCH+ gingen diese an Ole Jenssen und Larissa Ortmann sowie Ju-

liana Krüger und Lorenz Rhiner mit ihrer Bachelor-Arbeit „StadtBauStelle“. Hier steht die partizipative, temporäre und experimentelle Bespielung des Chlodwigplatzes in Bonn im Mittelpunkt, bei der zukünftige Nutzer:innen aktiv in die Planung eingebunden werden, um einen inklusiven und lebenswerten Begegnungsort zu schaffen. Das Quartiersmanagement



Julian Krüger und Lorenz Rhiner

lian Krüger und Lorenz Rhiner. Die Auszeichnungen würdigen die kreative Exzellenz und das gesellschaftliche Engagement der Studierenden.

In Kürze werden alle Arbeiten im digitalen Magazin des Fachbereichs Architektur veröffentlicht.

Senta Koske
Pressesprecherin

Krebstherapie

Männer und Frauen reagieren anders – eine neue Studie geht dem nach

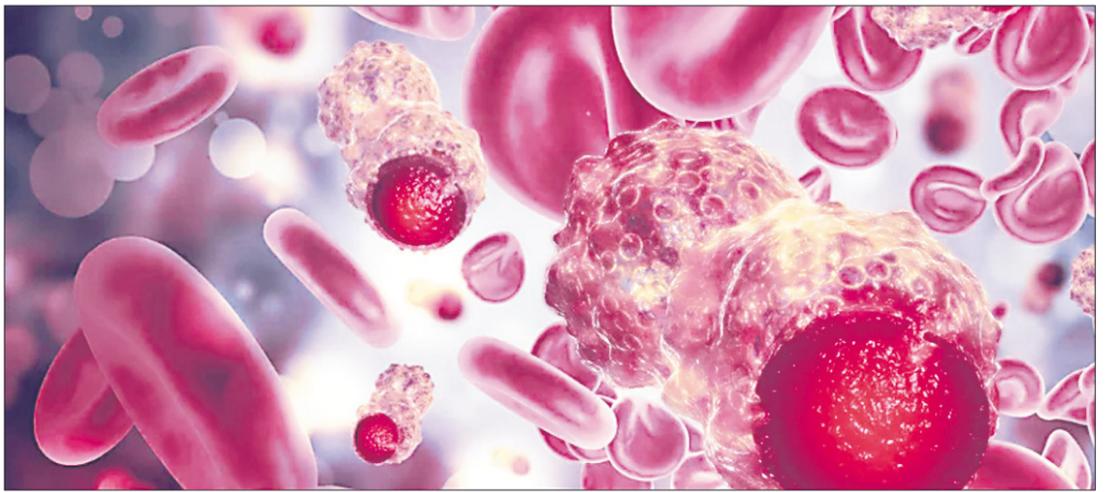
Die Universität Witten/Herdecke und die Ruhr-Universität Bochum untersuchen, wie das Geschlecht die Wirksamkeit moderner Krebstherapien beeinflusst.

Unterschiede bei Wirkung und Nebenwirkungen – aber das Gesamtbild fehlt

Einzelne Studien legen nahe, dass Männer zum Beispiel häufiger unter Nebenwirkungen leiden, aber teils auch stärker vom Behandlungserfolg profitieren. Frauen hingegen

gewicht verabreicht, andere gewichtsabhängig dosiert. Ob das in der Praxis zu geschlechtsspezifischen Effekten führt, ist bislang kaum erforscht.

„Uns geht es auch darum, potenzielle blinde Flecken aufzudecken – etwa wenn Dosierungsempfehlungen für alle gelten, obwohl sie nicht für Männer und Frauen gleicher-



Rote Zellen, die symbolisch für Krebs und die Behandlung von Krebs stehen sollen.

Moderne Immuntherapien gelten als Durchbruch in der Krebsbehandlung: hochwirksam, aber auch komplex und teuer. Erste Studien deuten darauf hin, dass Männer und Frauen unterschiedlich darauf ansprechen. Ein Forschungsteam der Universität Witten/Herdecke (UW/H) und der Ruhr-Universität Bochum (RUB) will diesen Zusammenhang seit dem 1. Juli 2025 systematisch untersuchen – gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Erstmals forschen dabei nicht nur Wissenschaftler:innen, sondern auch Betroffene selbst.

Gezielte Immuntherapien im Fokus: Wirkungsvoll, aber mit Risiken

Im Zentrum der Untersuchung stehen zwei moderne Therapieformen: die CAR-T-Zelltherapie und sogenannte T-Zell-Engager. Beide nutzen T-Zellen, also körpereigene weiße Blutkörperchen, um Krebszellen gezielt zu bekämpfen. Bei der CAR-T-Zelltherapie werden T-Zellen aus dem Blut entnommen, im Labor verändert und als gezielte „Krebsjäger“ wieder verabreicht; sie verbleiben im Körper und wirken langfristig. T-Zell-Engager hingegen sind Antikörper, die T-Zellen gezielt zu den Tumorzellen lenken, um sie zu zerstören. Ihre Wirkung ist meist zeitlich begrenzt.

„Diese Therapien haben großes Potenzial, sind aber kostenintensiv und gehen teils mit erheblichen Nebenwirkungen einher“, sagt Projektleiter Prof. Dr. Sven Schmiedl vom Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie der UW/H. „Damit wir gezielter behandeln können, müssen wir verstehen, wie das biologische Geschlecht die Wirkung beeinflusst.“

vertragen die Therapien häufig besser, schneiden in manchen Studien jedoch bei der Wirksamkeit schlechter ab. Eine systematische Auswertung aller verfügbaren Daten fehlt bisher – genau hier setzt das Forschungsvorhaben an, wie Dr. Blasius Liss erläutert, der als klinischer Experte das Projekt unterstützt und als Onkologe am Helios Universitätsklinikum Wuppertal arbeitet.

Geplant ist eine umfassende systematische Suche bereits durchgeführter Studien und eine Meta-Analyse auf Basis individueller Patient:innendaten aus diesen Studien. Ziel ist es, geschlechtsspezifische Unterschiede bei Wirksamkeit, Nebenwirkungen und Lebensqualität sichtbar zu machen.

Forschung mit Betroffenen: Patient:innen bringen eigene Perspektive ein

Zwei Patient:innen – eine Frau und ein Mann – begleiten das Projekt als sogenannte Co-Forschende. Sie wirken mit bei der Entwicklung von Fragestellungen, der Bewertung der Studien, der Ergebnisdiskussion und der Entwicklung verständlicher Informationsmaterialien.

„Gerade bei Themen wie Lebensqualität, Erschöpfung oder langfristigen Belastungen ist es entscheidend, die Sicht der Betroffenen einzubeziehen“, erklärt Prof. Dr. Nina Timmesfeld, Leiterin der Abteilung für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie an der RUB. „Sie können wertvolle Hinweise geben, was in der Versorgung tatsächlich zählt – über medizinische Kennzahlen hinaus.“

Macht die Dosierung einen Unterschied?

Auch Unterschiede in Körpergewicht, Körperzusammensetzung und Körperoberfläche könnten eine Rolle spielen. Denn manche Wirkstoffe werden unabhängig vom Körper-

maß passen“, betont Prof. Dr. Petra Thürmann, Vizepräsidentin für Forschung der UW/H und Experte für geschlechts- und genderbezogene Arzneimitteltherapie. „Hier könnten sich Ansatzpunkte für eine individuellere und sicherere Therapie ergeben.“

Wissenschaft für die Praxis nutzbar machen

Die Ergebnisse sollen in Fachjournals veröffentlicht, auf Kongressen vorgestellt und für die Öffentlichkeit verständlich aufbereitet werden. Geplant sind eine Projektwebseite sowie Informationsmaterialien für Patient:innen.

Langfristig sollen die Erkenntnisse in medizinische Leitlinien einfließen – insbesondere sofern sich herausstellt, dass eine geschlechtsspezifisch angepasste Dosierung oder Überwachung sinnvoll ist. „Wir wollen klinisch relevante Hinweise liefern, die Ärzt:innen und Patient:innen helfen, bessere Entscheidungen zu treffen“, so Schmiedl. „Denn das Ziel ist eine Krebstherapie, die so individuell ist wie die Menschen, die sie betrifft.“

Universität Witten/Herdecke

Ansprechpartnerin
Lucy Mindnich, M. A.
Referentin Kommunikation

DIE WINOMÜHLE

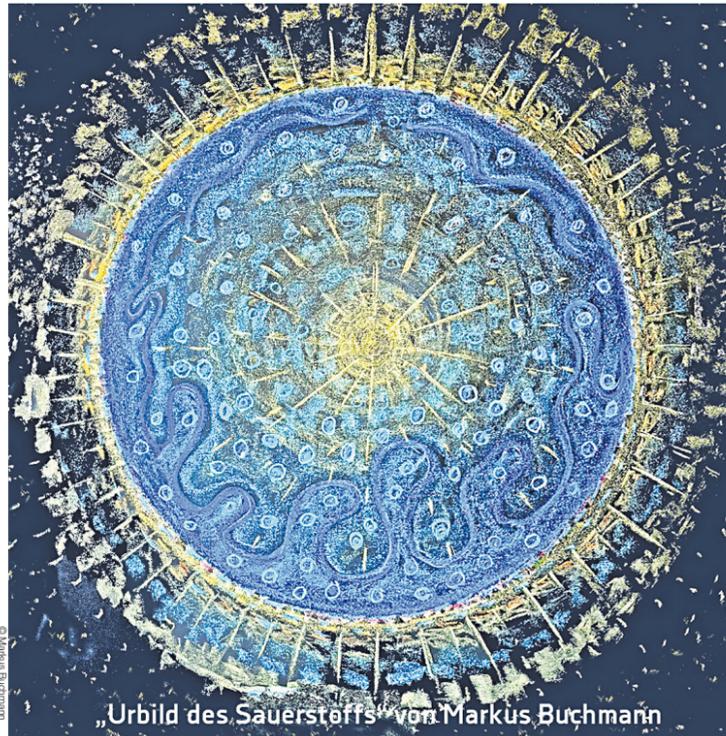
Kindergarten- u. Kindermöbel, Holzspielzeug, Erwachsenenmöbel
aus der eigenen Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

Was ist Leben

Ein Kongress zu Ergebnissen und Perspektiven aus 25 Jahren Bildekräfteforschung

Mit dem 100. Todestag Rudolf Steiners im Frühjahr 2025 rundet sich die Epoche ab. Viele weiterführende Bestrebungen haben sich zu den seit damals bestehenden anthroposo-

phischen Einrichtungen und Initiativen gesellt. In diese reiht sich auch die Gesellschaft für Bildekräfteforschung ein. In den über 25 Jahren ihres Bestehens wurden methodische Wege entwickelt, die mit entsprechender Übung für jeden Menschen einen Zugang zur Sphäre des Lebendigen eröffnen können. Daraus ist eine Fülle verschiedener Arbeitsfelder entstanden: Bei Fragen nach der Qualität von Lebensmitteln und der feineren Wirkung von Arzneimitteln oder landwirtschaftlichen Präparaten, nach dem Einfluss moderner Technik oder wie Kunst auf das Lebendige wirkt – überall dort, wo es um das Leben und die Lebenskräfte geht, findet Bildekräfteforschung ihren Praxisbezug.



„Urbild des Sauerstoffs“ von Markus Buchmann

phischen Einrichtungen und Initiativen gesellt. In diese reiht sich auch die Gesellschaft für Bildekräfteforschung ein. In den über 25 Jahren ihres Bestehens wurden methodische Wege entwickelt, die mit entsprechender Übung für jeden Menschen einen Zugang zur Sphäre des Lebendigen eröffnen können. Daraus ist eine Fülle verschiedener Arbeitsfelder entstanden: Bei Fragen nach der Qualität von Lebensmitteln und der feineren Wirkung von Arzneimitteln oder landwirtschaftlichen Präparaten, nach dem Einfluss moderner Technik oder wie Kunst auf das Lebendige wirkt – überall dort, wo es um das Leben und die Lebenskräfte geht, findet Bildekräfteforschung ihren Praxisbezug. Mit einem Kongress im Herbst 2025 soll nun die bisher geleistete Arbeit für eine größere Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Dafür haben die in der Gesellschaft tätigen Mitglieder ein vielfältiges, lebendiges Format geschaffen, das alle Interessenslagen ansprechen soll: Ein offener Markt

die Methode der Verkostung erüben oder sich mit den Bildekräften der Bäume im Schulgarten vertraut machen. Das Gesamtticket kostet 90, Details unter www.bildekraefte.de/kongress. Für die drei großen Veranstaltungen und die über 30 Workshops können Kurzentwischene auch an der Tageskasse Karten erwerben – soweit dann noch Plätze frei sind, der Kongress ist bereits gut gebucht. Die Eurythmie-Werkstatt auf der Festsaal der Freien Waldorfschule Umlandshöhe statt, hierfür gibt es auch einen separaten Vorverkauf.

Ulrike Wendt

Das vollständige Programm sowie die Anmeldemodalitäten sind zu finden unter www.bildekraefte.de/kongress
Kontakt email: kongress@bildekraefte.de

**Was ist Leben
Lebenskräfte erkennen –
verstehen – ergreifen**

**Kongress
12. – 14. September 2025
im Rudolf Steiner Haus und
Eurythmeum Stuttgart**



ELEMENTE DER NATURWISSENSCHAFT

Die multidisziplinäre Zeitschrift veröffentlicht regelmäßig goetheanistisch und anthroposophisch erweiterte empirische Forschung aus den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und benachbarten natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Ein wesentliches Anliegen ist, Einzelresultate aus verschiedenen Fachbereichen in größere Zusammenhänge zu stellen.

Die «Elemente» bieten eine Plattform für Forschung mit morphologischen und phänomenologischen Ansätzen, die sich nicht als Alternativen, sondern als Ergänzung zum anerkannten Methodenkanon verstehen. So bringen die «Elemente der Naturwissenschaft» mit ihrem besonderen Profil frischen Wind in den Wald wissenschaftlicher Fachzeitschriften.

<https://elementedernaturwissenschaft.org/>

Neugierig? Werden Sie AbonnentIn – Sie haben Online-Zugang zu allen Artikeln.



Lukas Kiefer (links) und rechts Paul Ziegler, die beiden Projektverantwortlichen der Alanus Hochschule

Foto: © Jens Pussel

Alanus Hochschule startet Gründungswerkstatt

Mit der neuen „Gründungswerkstatt Alanus“ baut die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alter bei Bonn ihr Beratungsangebot im Bereich nachhaltiges und gemeinwohlorientiertes Unternehmertum weiter aus. Ab sofort können gründungs- sowie gemeinwohlorientierte Menschen aus der Region Bonn-Rhein-Sieg ihre Ideen für soziale und ökologische Projekte professionell und kostenlos begleiten lassen. Egal ob erste Ideen für eine Gründung, bereits ausgearbeitete Projektvorhaben oder konkrete Fragen zu Themen wie

Geschäftsmodellentwicklung, Finanzierung oder Rechtsformwahl – die „Gründungswerkstatt Alanus“ bietet Raum für persönliche Beratung, fachlichen Austausch und praxisorientierte Unterstützung. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Menschen, die mit ihrer Idee eine positive Wirkung für Umwelt oder Gesellschaft erzielen möchten. Neben der Begleitung von Neugründungen unterstützt das Team auch bestehende Unternehmen dabei, ihre Strukturen und Geschäftsmodelle auf der einen Seite nachhaltiger und gemeinwohlorientierter auszurichten und somit auch sozial innovativ

zu gestalten. Neben der individuellen Beratung bietet das Team der Gründungswerkstatt auch Workshops und Netzwerkveranstaltungen an und schafft Zugang zu Expert:innen aus den Bereichen Social Entrepreneurship, Finanzierung, Wirkungsmessung und Rechtsformwahl. Alle Angebote sind kostenfrei!

Die „Gründungswerkstatt Alanus“ ist Teil des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) und dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) geförderten Drittmittelprojekts „SoNaR – Sozial gründen, nachhaltig wirken“, einer Kooperation von Alanus Hochschule, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Rheinischer Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seitens der Alanus Hochschule beraten Paul Ziegler und Lukas Kiefer seit April 2025 angehende Gründer:innen und begleiten bestehende Unternehmen in ihrer nachhaltigen Transformation.

Frederike Schäfer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.alanus.edu/de/forschung-kunst/wissenschaftliche-kuenstlerische-projekte/detail/sozial-gruenden-nachhaltig-wirken-impact-cluster-region-bonn-rhein-sieg>

Bildung, die nachhalt

Schloss Freudenberg initiiert innovatives Bildungsprojekt für Wiesbadener Schulen

Die Pädagogen und Künstlerinnen vom Schloss Freudenberg haben ein revolutionäres Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung entwickelt. Vom Schloss Freudenberg und Förderern subventioniert, werden 250 Schüler*innen mit verschiedenen Bildungs- und Lebenshintergründen ritualisierte Erfahrungen ermöglicht, die sie in nachhaltige Verbindung mit der lebendigen Welt bringen. „Wir nehmen in unserer täglichen Arbeit mit pädagogischen Gruppen eine immer größer werdende Entfremdung der Kinder und Jugendlichen untereinander, aber auch von ihrer Mitwelt wahr. Dieses Thema bearbeiten wir nun seit mehr als 30 Jahren auf dem Freudenberg. In unserer täglichen Arbeit schaffen wir Momente der Begegnung, der Gemeinschaft, des Lernens. Doch das Geld bei den Schulen und den Eltern ist knapp, die Lehrerinnen und Lehrer stellen Überlastungsanträge, ein Ausflug zu außerschulischen Lernorten ist immer schwieriger realisierbar. Auch die Stadt, und das Land verweisen immer wieder auf knappe Kassen und streichen Förderprojekte und Unterstützungsangebote. Wir leben in Zeiten, in denen wir kreativ werden müssen, in denen die Kunst mehr denn je gebraucht wird – auch die Kunst der Verwaltung. Das wirft Zukunfts-

fragen auf, auch an die Politik. Das war der Ausgangspunkt für ‚Bildung, die nachhaltig‘, sagt Anette Keitz, Leiterin des Erfahrungsfelds. In der Pilotphase werden 250 Schülerinnen und Schülern aus zehn Wiesbadener Schulklassen aus verschiedenen Jahrgängen von der „Grundschule Schelmengraben“, und der „IGS Alexej von Jawlensky“ über einen Zeitraum von ein- einhalb Jahren insgesamt 90 Werkstätten und zusätzliche



Besuche ermöglicht. In den Werkstätten wird für die Zusammenhänge zwischen Natur und Gesellschaft sensibilisiert. Die Grundlage der Werkstätten bildet die dynamische Landschaft im Schlosspark und der erfahrungspädagogische Ansatz der Arbeitsgemeinschaft. Die Teilnehmenden kommen gemeinsam ins Tun: Die Gruppen machen Feuer, besuchen die Bienen im Bientempel, pflanzen Bäume im Zukunftswald.

„Wir wirken mit dem Projekt ins Schulsystem und in die Gesellschaft hinein. Dieser Pilot hebt sich von anderen Bildungsprojekten deutlich ab - wir beobachten immer wie-

der, dass der Begriff ‚Projektarbeit‘ heutzutage geradezu inflationär gebraucht wird. Wir haben den Anspruch, ein Projekt im eigentlichen Sinne zu konzipieren. Durch die immer wiederkehrenden Besuche, die intensive Zusammenarbeit mit den Schulen, die Einbindung der Angebote und des Projekts in die Curricula machen wir Bildungsarbeit, die nachhaltig – also eine nachhaltige Wirkung entfaltet. Lehrer*innen und Pädagoginnen und Pädagogen sind ausdrücklich Mitwirkende des Projekts. Das Ziel ist auch, dass die Schüler*innen das Schloss und den Park als ihren Ort sehen“, sagt Silas Bug, Pädagoge und für das Projektmanagement zuständig. Matthias Witte, Professor am Institut für Erziehungswissenschaften der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, berät das Projekt aus wissenschaftlicher Perspektive. Er forscht speziell zur Öffnung von Schulen und publiziert seit mehr als 15 Jahren zu „Draußenschulen“. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von EUR 80.000,-. Unterstützt wird die Arbeit durch die „Software AG-Stiftung“, die Wiesbadener „PIENSA!-Stiftung für Naturschutz und Naturbildung“ und einen Eigenanteil der „Gesellschaft Natur & Kunst e.V.“. Das Projekt ist Teil des „World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026“, die Suche nach weiteren und langfristigen Förderungen läuft.

Silas Bug
Projektmanagement
www.schlossfreudenberg.de

STELLENANGEBOTE



Die Karl-Schubert-Gemeinschaft ist eine anthroposophisch orientierte Einrichtung der Eingliederungshilfe für Menschen mit einer geistigen Behinderung im Raum Filderstadt und Aichtal. www.ksg-ev.eu

Wir suchen ab dem 1.9.2025 für 1 Jahr befristet im Rahmen der arbeitsbegleitenden Maßnahmen

eine*n Musiktherapeut*in m/w/d in Teilzeit (60%)

Aufgabenstellungen:

- Durchführung von Angeboten und deren Dokumentation im Einzel- und Gruppensetting zur Entwicklung und Förderung oder zum Erhalt der Fähigkeiten von Werkstattbeschäftigten
- Teil des Teams der arbeitsbegleitenden Maßnahmen und des Gesamtkollegiums
- Mitarbeit an der Gesamtentwicklung der Einrichtung

Voraussetzungen:

- eine Ausbildung als Musiktherapeut*in / Musikpädagog*in
- Freude und Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung sollten vorhanden sein

Wir bieten:

- Eine sinnstiftende Tätigkeit
- Zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- Zuschuss zum Jobticket/Jobrad
- Vergütung am TvöD (SuE) orientiert
- Unterstützung bei ggf. Wohnungssuche

Wir denken an eine engagierte und selbstständig arbeitende Persönlichkeit welche zudem Freude und Interesse an kollegialer Zusammenarbeit hat.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Karl Schubert Gemeinschaft e.V. | Mitarbeiterbüro, Frau Traulsen
Kurze Str. 31 | 70794 Filderstadt
oder per Email an bewerbung@ksg-ev.eu.

Telefonisch Auskunft gibt Ihnen gerne Hr. Klepzig unter 0711 77091-38

Wir setzen uns für den Schutz der in dem Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V. arbeitenden und wohnenden Menschen vor Gewalt und Missbrauch ein und verlangen vor jeder Einstellung und später in regelmäßigen Abständen ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis.

www.ksg-ev.eu



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen zum 01.02.2026

für unsere **Regelschule** eine/n

- SchulsozialarbeiterIn m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer GE m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d
- Fachlehrer Deutsch m/w/d
- Fachlehrer Metallwerken m/w/d
- Fachlehrer Lederwerken m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an: personaldelegation@waldorfschule-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen



RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HELIAND-ZWEIG

Anzeigenschluss Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die **September - Ausgabe 2025**

Fr. 29. 8. 25

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428
Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200
Fax - 13111



Klassenlehrer/in Eurythmist/in Heileurythmist/in Lehrer/in für Deutsch und Geschichte (Oberstufe)

Unser aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf neue Kolleg*innen im Regel- und Förderschulbereich — in Teilzeit oder Vollzeit (m/w/d).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld
Weidkampshäide 17, 30659 Hannover
personalkreis@waldorfschule-bothfeld.de
www.waldorfschule-bothfeld.de



Neue & Gebrauchtinstrumente
Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

DIE WINDMÜHLE



Kindergarten- u.
Kindermöbel, Holzspielzeug,
Erwachsenenmöbel
aus der eigenen
Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAAZTEN

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzen, Ortsteil Grasdorf, in der wunderschönen Leinemasch. Wir sind eine einzügige Förderschule für seelenpflege-bedürftige Kinder, die auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde arbeitet. Bei uns werden Schüler/innen mit den Förderschwerpunkten: geistige Entwicklung, Lernen, sowie emotionale und soziale Entwicklung bis zur 12. Klasse gemeinsam unterrichtet.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums:

Klassenlehrer: in (Volldeputat) m/w/d

Gartenbaulehrer: in (Vollzeit) m/w/d

pädagogische Mitarbeiter: in (Vollzeit) m/w/d

abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in wird vorausgesetzt

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege: in
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsbeihilfe bis max. 3.000,00 Euro

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an: Personalkreis der Freien Martinsschule e.V.

Am Südtor 15, 30880 Laatzen

kontakt@freie-martinsschule.de



WEGGEMEINSCHAFT VULKANEIFEL e.V.

Wohn- und Werkstätten
für seelenpflegebedürftige
Menschen



Die Weggemeinschaft Vulkaneifel ist ein Lebensort für und mit Menschen mit Assistenzbedarf im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz, ländlich und an zwei Standorten inmitten zweier Gemeinden des Vulkaneifelkreises gelegen.

In fünf Wohngruppen und fünf handwerklich-kreativ orientierten Werkstätten betreuen wir insgesamt 39 Menschen.

Wir befinden uns am Beginn eines Generationenwechsels in der Leitung und der Neugestaltung der Organisationsstruktur, und arbeiten derzeit intensiv an Projekten der Weiterentwicklung der Einrichtung in den kommunalen Sozialraum

Wir suchen für 2025

eine Wohnbereichsleitung für alle Wohnbereiche m/w/d

Sie sollten über eine Ausbildung/Studium in der Heilerziehungspflege/Heilpädagogik/ Sozialpädagogik verfügen und mehrjährige Berufserfahrung in der Eingliederungshilfe gesammelt haben. Sie finden bei uns eine engagierte Mitarbeiterschaft, regelmäßige Arbeitszeiten, Vergütung nach DPWW Tarifgemeinschaft, Weggemeinschaft Vulkaneifel • Bahnhofstr.14 • 54552 Darscheid
Tel.: 06592/95400 Fax: 954050
verwaltung@weggemeinschaft-ev.de • www.weggemeinschaft-ev.de

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n
Klassenlehrer*in m|w|d

sowie eine*n
Musiklehrer*in m|w|d
für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule
Marxstraße 22 · 61440 Oberursel
info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de

Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die **September - Ausgabe 2025**

Fr. 29. August 2025

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen zum 01.02.2026

für unsere **Regelschule** eine/n

- SchulsozialarbeiterIn m|w|d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m|w|d
- Fachlehrer GE m|w|d
- Fachlehrer Sport m|w|d
- Fachlehrer Heileurythmie m|w|d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m|w|d
- Fachlehrer Religion m|w|d
- Fachlehrer Deutsch m|w|d
- Fachlehrer Metallwerken m|w|d
- Fachlehrer Lederwerken m|w|d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an: personaldelegation@waldorfschule-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen



RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HELIAND-ZWEIG



Klassenlehrer/in
Eurythmist/in
Heileurythmist/in
Lehrer/in für Deutsch
und Geschichte (Oberstufe)

Unser aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf neue Kolleg*innen im Regel- und Förderschulbereich — in Teilzeit oder Vollzeit (m/w/d).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld
Weidkampshalde 17, 30659 Hannover
personalkreis@waldorfschule-bothfeld.de
www.waldorfschule-bothfeld.de



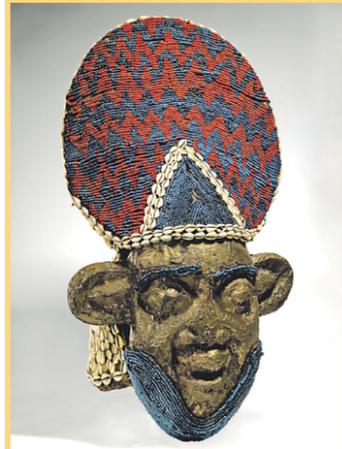
Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen
Mannheim



Helm aus Tu n'kum m'pelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland
1912 erworben © rem, Foto: Jean Christen

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen. Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten. Dies dient als Basis für vertiefende Forschungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution. Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.



WEGGEMEINSCHAFT VULKANEIFEL e.V.

Wohn- und Werkstätten für seelenpflegebedürftige Menschen



Die Weggemeinschaft Vulkaneifel ist ein Lebensort für und mit Menschen mit Assistenzbedarf im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz, ländlich und an zwei Standorten inmitten zweier Gemeinden des Vulkaneifelkreises gelegen.

In fünf Wohngruppen und fünf handwerklich-kreativ orientierten Werkstätten betreuen wir insgesamt 39 Menschen.

Wir befinden uns am Beginn eines Generationenwechsels in der Leitung und der Neugestaltung der Organisationsstruktur, und arbeiten derzeit intensiv an Projekten der Weiterentwicklung der Einrichtung in den kommunalen Sozialraum

Wir suchen für 2025

eine Wohnbereichsleitung für alle Wohnbereiche m|w|d

Sie sollten über eine Ausbildung/Studium in der Heilerziehungspflege/Heilpädagogik/ Sozialpädagogik verfügen und mehrjährige Berufserfahrung in der Eingliederungshilfe gesammelt haben. Sie finden bei uns eine engagierte Mitarbeiterschaft, regelmäßige Arbeitszeiten, Vergütung nach DPWW Tarifgemeinschaft,

Weggemeinschaft Vulkaneifel • Bahnhofstr.14 • 54552 Darscheid
Tel.: 06592/95400 Fax: 954050
verwaltung@weggemeinschaft-ev.de • www.weggemeinschaft-ev.de



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzten, Ortsteil Grasdorf, in der wunderschönen Leinemasch. Wir sind eine einzigartige Förderschule für seelenpflegebedürftige Kinder, die auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde arbeitet. Bei uns werden Schüler/innen mit den Förderschwerpunkten: geistige Entwicklung, Lernen, sowie emotionale und soziale Entwicklung bis zur 12. Klasse gemeinsam unterrichtet.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums:

Klassenlehrer: in (Volldeputat) m|w|d

Gartenbaulehrer: in (Vollzeit) m|w|d

pädagogische Mitarbeiter: in (Vollzeit) m|w|d

abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in wird vorausgesetzt

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege: in
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsbeihilfe bis max. 3.000,00 Euro

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an: Personalkreis der Freien Martinsschule e.V.

Am Südtor 15, 30880 Laatzten
kontakt@freie-martinsschule.de

Wegweisendes Generationenquartier in Berlin-Neukölln schreitet voran

Anfang Juni haben die GLS Bank und die Bürgerstadt AG auf den Buckower Feldern in Berlin-Neukölln den Richtkranz für ihr zukunftsweisendes Bauprojekt Greenfields Buckow gesetzt. In Holzsystem-Bauweise entstehen dort auf ca. 8.800 Quadratmetern fünf Mehrfamilienhäuser und drei Gewerbeeinheiten. In Anwesenheit von Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, sowie Martin Hikel, Bezirksbürgermeister von Neukölln, feierten die Bauherren zusammen mit ihrem Baustellenteam das Richtfest – und einen Meilenstein im Projekt.

Statements der Gäste zum Generationenquartier

Senator Christian Gaebler: „Lebendige, innovative, sozial gemischte und bezahlbare Wohnquartiere zu schaffen, und damit ein gutes und sicheres Zuhause für die Berlinerinnen und Berliner, ist die zentrale Aufgabe in unserer Stadt. Das ist unser Anspruch an eine nachhaltige Stadtentwicklungspolitik. Bei diesem Bauvorhaben ist vor allem das genossenschaftliche Engagement bedeutend: Mit dem Generationenquartier Greenfields Buckow leisten die GLS Bank und die Bürgerstadt AG dazu einen wichtigen Beitrag. Dafür danke ich den Verantwortlichen sehr.“
Bezirksbürgermeister Martin Hikel: „Ich freue mich über 100 zusätzliche Wohnungen in Neukölln. Greenfields Buckow steht

für bezahlbaren und ökologisch wertvollen Wohnraum. Vor allem aber für ein Wohnquartier, das die Bedürfnisse von Jung und Alt berücksichtigt und die Generationen verbindet.“

Für das Projekt haben die GLS Bank und die Bürgerstadt AG gemeinsam die Greenfields Buckow GmbH & Co. KG gegründet.

Christina Opitz, Vorständin der GLS Bank: „Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum – das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Als sozial-ökologische Bank treiben wir das Thema

sonders unter den heutigen Bedingungen. Sozial-ökologische Quartiersprojekte wie das Generationenquartier Greenfields Buckow sind eine große Herausforderung, der wir uns zusammen mit der GLS Bank gestellt haben. Wir werden für den zukünftigen Städtebau viele solcher Quartiersentwicklungen brauchen.“

Informationen zum Bauprojekt

Greenfields Buckow verwirklicht die Vision eines vielfältigen urbanen Quartiers und schafft bezahlbaren Wohnraum für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen. Von den 106



Holzbau voran, das ebenfalls im Fokus des Programms unserer neuen Bundesbauministerin Verena Hubertz steht. Damit setzen wir uns für eine soziale und ökologische Nachhaltigkeit ein.“

Winfried Hamann, Vorstand der Bürgerstadt Aktiengesellschaft: „Bauen ist Kunst. Be-

Richtfest für Projekt Greenfields Buckow

Foto: GLS Bank

Wohnungen im Quartier sind 61 barrierefrei, 71 entstehen im geförderten Wohnungsbau. Geplant sind ein Generationenhaus für die Stadtbürgergenossenschaft, ein Haus für junge betreute Mütter bzw. Väter mit

Kind (Corvus GmbH), ein Haus für wohnungslose Senior*innen (GEBEWO gGmbH) sowie zwei Wohn- und Mietshäuser mit Geschäften und einem Café. Die sozialen Träger haben einen Anteil von 30 Prozent am Quartier; ebenso hoch ist der Anteil genossenschaftlichen Wohnens. Damit werden also rund zwei Drittel des Projekts gemeinwohlorientiert genutzt, während der Rest privat vermietet wird.

Das neue Generationenquartier verbindet den sozialen Aspekt mit einem klaren ökologischen Anspruch. Holz ist ein zentraler Bestandteil des architektonischen Konzepts von Greenfields Buckow. Insbesondere kommt Brettspertholz (BBS) zum Einsatz. Insgesamt werden 3.780 Kubikmeter verbaut, in denen ca. 2.900 Tonnen CO2 gebunden sind. Das bedeutet, dass durch die CO2-Speicherung des verbauten Holzes die durchschnittlichen CO2-Emissionen der 106 Haushalte rechnerisch für etwa drei Jahre kompensiert werden – ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz.

In den fünf- und viergeschossigen Gebäuden entsteht ein vielfältiger Wohnungsmix aus 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen. Die Bewohner*innen können einen Garten im Außenbereich gemeinschaftlich als Treffpunkt und Ort der Begegnung nutzen. Begrünte Fassaden sowie die Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen vervollständigen das nachhaltige Gesamtkonzept dieses generationenübergreifenden Quartiers. Die Planung des Generatio-

nenquartiers stammt aus der Feder des Architektenbüros Partner & Partner Architektur. Sie wurde vom österreichischen Holzbauspezialisten b_solution fortgeschrieben, der auch die Realisierung in Holzsystem-Bauweise verantwortet.

GLS Bank

KULTUR -

Vom TIPP

Werk zum Display

bis 02.11.2025

Kunstmuseum Stuttgart

Titelbild des Ausstellungsplakates (Ausschnitt) © Kunstmuseum Stuttgart

Wie können Kunstwerke im digitalen Raum in ihrer einzigartigen Qualität vermittelt werden? Der Frage gingen das Kunstmuseum Stuttgart und die Kunsthalle Mannheim in dem gemeinsamen, mehrjährigen Forschungsprojekt »Vom Werk zum Display« nach. Für 22 Kunstwerke beider Sammlungen wurden Episoden entwickelt, die neue, experimentelle Vermittlungsansätze für den digitalen Raum verfolgen. So können Besucher:innen an dem Gemälde »Der Bachsänger« von Johannes Itten das Zusammenspiel von Farbe, Form und Kontrast interaktiv erforschen. Auf einem digitalen Artboard lassen sich einzelne Elemente aus den Bildern von Mona Ardeleanu zu eigenen Collagen und neuen Kunstwerken kombinieren.

Ressourcengerechtigkeit, Klimageld, Christentum und Dreigliederung

Was hat Christentum mit Dreigliederung zu tun? Rudolf Steiner sagte dazu im Vortrag vom 18. April 1920: „Es mag mit äußeren Worten scheinbar nicht vom Christentum die Rede sein in der Dreigliederung, aber diese Dreigliederung des sozialen Organismus ist im Sinne des echten, wahren, praktischen Christentums gedacht. Und man wird doch noch einmal einsehen - diese ist meine tiefe Überzeugung, meine sehr verehrten Anwesenden -, daß die Idealisten, die heute von Dreigliederung sprechen, die eigentlichen wahren Praktiker sind.“ (1)
Freiheit im Geistesleben, Gleichheit im Rechtsleben und Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben - so umriß Rudolf Steiner die Dreigliederungsidee. Diese Forderungen sind auch heute noch immer aktuell. Dies soll im Folgenden am Beispiel der Gleichheit im Rechtsleben gezeigt werden. Die Verwirklichung der Gleichheit im Rechtsleben allein macht zwar noch keine Dreigliederung, aber sie ist eine wichtige Voraussetzung. Entgegen der Meinung vieler Zeitgenossen ist die Gleichheit der Menschen im Rechtsleben jedoch noch nicht verwirklicht. Immer noch gibt es Privilegien, die die Reichen und Mächtigen bevorzugen

und die kaum öffentlich infragegestellt werden. Dies zeigt beispielsweise das Bodenrecht. So fordert das Seminar für freiheitliche Ordnung (2) seit Jahrzehnten ein gleiches Zugangs- und Teilhaberecht eines jeden einzelnen Menschen an der ganzen Erde. Denn jeder Mensch braucht Boden, Wasser, Luft und Licht, Bodenschätze, Pflanzen und Tiere, also die ganze Natur - und durch den Zusammenhang aller Naturerscheinungen - letztlich die ganze Erde. Will man das Daseinsrecht jedes Einzelnen in Bezug auf die natürlichen Lebensgrundlagen in der Gesellschaft konkretisieren, so stößt man auf die Notwendigkeit der Verteilung und auf die Gleichheit als elementaren Verteilungsmaßstab. Die Gleichheit erscheint in doppelter Weise:
- als gleiches Teilhaberecht (ökonomischer Aspekt), da die Erde durch keine Arbeit entstanden ist, die eine ungleiche Teilhabe rechtfertigen könnte, und
- als gleiches Zugangsrecht (Entfaltungsaspekt), damit jeder - von den natürlichen Lebensgrundlagen her - die gleichen Startbedingungen im Leben hat.
Wie immer dieses Teilhabe- und Zugangsrecht ausgestaltet sein mag, es hat jedenfalls die

Qualität eines echten, für alle gleichen Menschenrechts. Ein weiterer Gesichtspunkt kommt hinzu: die Menschheit als Ganze hat die Erde umsonst. Sie hat nie und an niemanden dafür bezahlt. Auch für die laufende Nutzung muß sie kein Entgelt bezahlen. Warum, so muß man sich fragen, kommt dieser Vorteil nicht anteilig bei jedem Einzelnen an?
Tatsächlich hatten nur die ersten Besetzer die Erde kostenlos. Seitdem ist die Erde besetzt und verteilt und jeder, der danach kommt, erbt entweder oder er muß zahlen. Er muß, auch wenn er sich auf einen durchschnittlichen Anteil beschränkt, für seine eigene und unentbehrliche, wie sein Leib zu ihm gehörende Lebensgrundlage an andere zahlen! Ein ursprünglich-eigenes Recht am Boden müßte dagegen jedem in Form eines für alle gleichen und im Ergebnis kostenlosen Nutzungsrechtes zustehen. Kostenlosigkeit in Verbindung mit Gleichheit bedeutet, daß eine durchschnittliche, d.h. für alle in diesem Umfang gleichermaßen mögliche Nutzung kostenlos sein muß. Die Kostenlosigkeit ist in diesem Rahmen ebenso Bestandteil des Menschenrechts am Boden und ebenso unverzichtbar wie die Gleichheit selbst (3). Ähnliches gilt auch für die

Nutzung der Atmosphäre, die ebenfalls ein Gemeingut darstellt. Deshalb sollten die Nutzungsgebühren, z.B. in Form von CO2-Abgaben, als „Klimageld“ wieder rückverteilt werden an die Bevölkerung, und zwar in gleichen Teilen pro Kopf. Das sah auch der Koalitionsvertrag der verblichenen Berliner Ampelregierung vor. Umgesetzt wurde diese Vereinbarung - wegen des erbitterten Widerstands der FDP - aber nie. Vom Klimageld profitieren würden alle diejenigen, deren CO2-Ausstoß unter dem Durchschnitt liegt, also die ärmeren Bevölkerungsschichten. Die Rückerstattung, also das vom Finanzminister jährlich gezahlte Klimageld wäre bei diesen Menschen höher als die zu zahlenden CO2-Abgaben. Ein klares Signal und ein Anreiz für mehr Ressourceneinsparung: Wer die Umwelt schon, bekommt Geld heraus! Für einen Durchschnittsnutzer“ wäre die Nutzung - wie schon gesagt - im Ergebnis immerhin noch kostenlos. Die Rückverteilung von Ressourcenabgaben, zunächst auf nationaler, später auf internationaler Ebene, wäre also eine unverzichtbare Voraussetzung einer ökologisch-sozialen Wende und zur Überwindung des Welthungers. Das Scheinargument vieler

Politiker, die Energiepreise müssten niedrig sein, verlöre ganz offensichtlich jegliche Stichhaltigkeit. Bereits die mosaischen Gesetze enthalten übrigens entscheidende Hinweise, zum einen den, daß es am Boden nur Nutzungsrechte geben darf, und zum anderen die in den Erlaßjahren liegende Erkenntnis, daß auch Geld und Geldforderungen altern und einmal sterben müssen wie alles auf der Erde.

Frank Bohner

Fußnoten

- (1) Rudolf Steiner: Vom Einheitsstaat zum dreigliedrigen sozialen Organismus. Elf öffentliche Vorträge gehalten in Basel, Zürich und Dornach zwischen dem 5. Januar und 6. Mai 1920. GA 334, 1. Aufl. 1983, S. 192
- (2) Die folgenden Ausführungen zum Boden basieren auf Heft 257: „Wieviel Erde braucht der Mensch?“ der Schriftenreihe Fragen der Freiheit. Bezug: Seminar für freiheitliche Ordnung, Badstr. 35, 73087 Bad Boll. Internet: www.sffo.de
Alle Ausgaben der „Fragen der Freiheit“ liegen digitalisiert im Netz vor: <http://www.fragen-der-freiheit.de/>
- (3) Rudolf Steiners Vorstellung zum Bodenrecht siehe: Landwirtschaft und Industrie. Neuordnung des Bodenrechts als soziale Forderung der Gegenwart. Wortlaute aus Schriften und Vorträgen von Rudolf Steiner. Gesammelt und mit verbindendem Text im Einverständnis mit Frau Marie Steiner, herausgegeben von Dr. Roman Boos. Forschungsring für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise Darmstadt, 1957

Die Zukunft ist regenerativ



Wirtschaftskongress der GLS Bank:

Eine regenerative Wirtschaft ist mehr als nachhaltig. Sie gibt zurück. Beim ersten B2B-Kongress der GLS Bank im Juni 25 zeigte sich: Die Menschen haben genug Wissen und bringen viele erfolgreiche Beispiele aus der realen Wirtschaft mit, die den Weg weisen können.

- 350 Menschen beim Wirtschaftstreffen
- 14 Sessions voller Ideen und Lösungen
- Neues Verständnis von Erfolg und Wachstum

- Beziehungen und Kooperation leben
- Finanzsystem funktioniert noch nach nicht-regenerativer Logik

Mut, Hoffnung und Kreativität vereinten rund 350 Teilnehmer*innen beim ersten Unternehmerkongress der GLS Bank am Freitag in Bochum. Ihre Ideen stehen für eine verheißungsvolle Zukunft, die schon stärker in der Gegenwart strahlt, als manchen bewusst ist. Auf 14 Sessions stellten sie Best Practices vor. Bewusstsein und Sprache in Politik und Gesellschaft

Wirtschaftskongress der GLS Bank

Foto: GLS Bank

hinken wirtschaftlich längst tragfähigen Lösungen hinterher, Beharrungskräfte stehen einer erfolgreichen Transformation im Weg. "Die Zukunft ist in der Gegenwart noch sehr leise", sagte Simon Berkler zum Ende seiner Keynote am Mittag im RuhrCongress. Der Gründer der Beratung und Ideenschmiede "The Dive" war einer der Gäste aus einer bunten Palette von Unternehmen aus Bau- und Energiewirtschaft, Handel und Produktion.

Wildplastic: Risiko zahlt sich aus

Viele davon sind der GLS Bank als Kunden verbunden. Wie das junge Hamburger Unternehmen Wildplastic, das aus in der Natur aufgesammelten Plastikresten unter anderem für den Otto-Konzern Millionen von Versandtaschen herstellt. Diese sparen nicht nur Ressourcen, sondern führen auch zur schrittweisen Reinigung und Regeneration vermüllter Landstriche in Ländern ohne funktionierende Abfallwirtschaft. Gründer Christian Sigmund ließ durchblicken, wie viel Wagnis auch seitens der Geldgeber am Anfang notwendig war – und wie erfolgreich die Idee aufgegangen ist. Die erwirtschafteten Gewinne wandern jedoch direkt ins Unternehmen, das in Verantwortungseigentum geführt wird. GLS Bank Vorstandssprecherin Aysel Osmanoglu beschrieb, was solche Pioniere für sie bedeuten. "Es ist, wie wenn sich eine Tür einen kleinen Spalt weit öffnet und dahinter ein unglaubliches Potenzial erahnbar wird." Wenn nicht nur einzelne Unternehmen regenerativ wären, sondern die gesamte Ökonomie, sähe die Welt ganz anders aus, sagte Aysel Osmanoglu.

GLS Bank belohnt Mut ihrer Firmenkunden

Damit aus Ideen erfolgreiche – und regenerative – Unternehmen werden, braucht es ein Hinterfragen und Neudefinieren vieler etablierter Begriffe in unserem Wirtschaftssystem. Etwa die Messmethoden von Wachstum, Erfolg und Wirtschaftlichkeit. Erfolgreiche Unternehmen der Zukunft werden stärker auf Beziehungen setzen müssen – im Inneren mit ihren Mitarbeitenden und einer neuen Führungskultur, im Äußeren mit Kooperation statt Konkurrenz und einem langfristigen Verständnis von Wirtschaftlichkeit. Eine Barriere für eine regenerative Wirtschaftsweise, da waren sich die Teilnehmer*innen einig, ist aktuell noch ein Finanzsystem, das auf Quartalszahlen und kurzfristige Gewinne ausgerichtet ist. Hier setzt die GLS Bank an, die ihren Firmenkunden Vertrauen schenkt, sie in ihrem Mut bestärkt und auch Ideen unterstützt, die im Hier und Jetzt kühn erscheinen. "Sie sind die Treiber der Veränderung, die Impulsgeber für nachhaltiges Wirtschaften in Deutschland", sagte GLS Bank Vorständin Christina Opitz. "Wir möchten sie dabei bestmöglich unterstützen – mit unseren Angeboten, Beratungsleistungen und einem Netzwerk, das den Austausch fördert."

GLS Bank

Hekima Waldorfschule in Dar es Salaam bis heute einzige Waldorfschule im Land

Tansania:

Die Hekima Waldorfschule liegt im Stadtteil Goba in Tansanias größter Stadt Dar es Salaam auf einem weitläufigen Gelände mit Kokospalmen, einigen Mango- und Papayabäumen und Bananenstauden. Ausgetretene Pfade, von starken Regengüssen ausgespült, führen zu dem Schulgebäude, das einmal durch einen farbenfrohen Anstrich und liebevoll gefertigte Mosaik verschönert wurde. Bis heute ist die 1997 gegründete Schule die einzige Waldorfschule Tansanias. In unserem Auftrag begleitete die ehemalige Waldorfllehrerin und Mentorin Ortrud Schmidt die Pädagog:innen der Schule vom 8. Januar bis 29. März 2025 und berichtet uns von ihren Eindrücken. Bei meinem Aufenthalt habe ich die sieben Klassen begleitet, deren Klassenräume schon in die Jahre gekommen sind. Auch wenn der Putz bröckelt wird gesungen, gemalt und gelernt. Vor den kleinen Gebäuden befindet sich der hoffentlich gefüllte Wassertank für Trinkwasser. Die Wasserversorgung ist fast ebenso häufig unterbrochen wie die Stromversorgung. Das beeinträchtigt die erst kürzlich gespendeten Ventilatoren in den Klassenräumen, wo bis zu 40 Kinder auf engem Raum bei subtropischen 38 Grad an ihren Tischen sitzen und bei geöffneten Türen und

Fenstern lernen. Am Morgen erklingen Lieder auf Suaheli und Englisch und der rhythmische Teil des Unterrichtes findet für die unteren Klassen im Pavillon oder unter schattigen Bäumen statt. Die Waldorfpädagogik wird von den Eltern geschätzt, weil ihre Kinder mit Freude lernen. Das ist in den staatlichen Schulen mit über hundert Kindern in einer Klasse nur schwer vorstellbar. Es gibt zwei gemeinsame Mahlzeiten für alle Schülerinnen und Schüler; Ugali, Reis und Bohnen sind dabei die Hauptspeise. In einer winzigen Küche mit zwei Gasbrennern bereitet ein immer gutgelaunter Koch das tägliche Essen für die knapp dreihundert Schüler:innen und Lehrer:innen zu. Das Gelände bietet genügend Raum, um nach dem Essen zu spielen, zu klettern und je nach Alter auch Strickarbeiten durchzuführen. Nach dem Nachmittagsunterricht warten schon die Schulbusse und bringen die Kinder wieder nach Hause. In den Bussen ist kein Platz mehr frei, so groß ist die Nachfrage nach einer guten Schule. Vom nahezu vollendeten Pavillon, der als Versammlungsort für Feste, Eurythmie und Chor dient, schweift der Blick vorbei an der angrenzenden Werkhütte über den Sandplatz bis zu dem in einer Senke liegenden Kindergarten für 70 Kinder in verschiedenen Gruppen. Welch eine Freude

und ein Trubel, wenn alle Kinder in den offenen Räumen singen, spielen und arbeiten, bevor sie anschließend in der Natur spielen. Nach dem Mittagessen ist auf dem Matratzenlager Ruhezeit bevor es nach Hause geht. Manchen Eltern fällt es schwer, pünktlich Schulgeld zu zahlen. Damit einige Kinder mit finanziellen Hilfen an der Schule bleiben können, unterstützen großzügige Eltern und die Patenschaftsspende:innen der Freunde der Erziehungskunst die Schule zusätzlich. Bis heute ist es jedoch jeden Monat ungewiss, ob die Einnahmen die Ausgaben und Gehälter decken. Besprechungen finden in der kleinen Bibliothek statt, während die Lehrerkonferenzen unter dem Vordach abgehalten werden. 17 Lehrer:innen tragen die Verantwortung für den Schulbetrieb – inklusive Verwaltung - neben den vielfältigen pädagogischen Aufgaben. Seit längerem gibt es den Wunsch und die Notwendigkeit nach einem ruhigen Raum für Gespräche oder Vorbereitungen sowie nach größeren Klassenzimmern, in denen ein Regal mit Büchern, Heften und Lernmaterial Platz haben. Um dieses Projekt in die Tat umzusetzen, braucht es das Bewusstsein eines starken Kollegiums, das gemeinsam die Schule für die Zukunft innerlich und äußerlich gestaltet. Mitunter gerät

aber der Gestaltungswille ins Stocken und das Wesentliche in Vergessenheit. Der Blick eines Schulmentors oder einer Schulentorin von außen kann in diesen Krisen hilfreich sein. Denn Krisen sind auch immer Chancen, durch neu gewonnene Erkenntnisse und Ansätze Bewegung in den Schulalltag zu bringen. Seit vielen Jahren begleite ich Waldorfschulen in unterschiedlichen Ländern und Kulturen und stelle mich entsprechend ihrer Individualität auf unterschiedliche Gegebenheiten und Bedürfnisse ein. Als ehemalige Klassenlehrerin und Mentorin weiß ich, dass ich mich immer wieder auf unbekannte Situationen einlassen muss. Für meine Tätigkeit sind Stabilität und Flexibilität unabdingbar ebenso wie grundlegende pädagogische Erfahrung. Außerdem ist es wichtig, zuzuhören zu können und nicht sofort ein passendes Rezept bereitzuhalten. Im Gespräch erkennt die Lehrerin oder der Lehrer oft selbst des Rätsels Lösung. Doch gibt es auch Situationen, in denen Entscheidungen zum Wohl des Kindes, der Schule oder der Lehrerin beziehungsweise des Lehrers getroffen werden müssen, die nicht einfach sind. Während meiner dreimonatigen Mentorinnenschaft in Hekima führte ich Hospitationen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität in allen Klassen und bei nahezu allen Lehrer:innen durch. Oft ist es hilfreicher als gedacht, von außen einen Blick auf die Unterrichtssituation zu werfen, Impulse zu geben und Mut zu machen. Der Austausch

über einzelne Kinder und die Waldorfpädagogik stärken jede Lehrerin und jeden Lehrer. Auf einem stabilen Fundament gedeiht ein gesunder Schulorganismus, in dem die Kinder der Zukunft mit Freude lernen und zu freidenkenden Menschen heranwachsen! Meine Mentorinnentätigkeit fordert mich täglich heraus und bereichert mich gleichzeitig in ihrer Vielfältigkeit und im Umgang mit Menschen, mit denen ich Erfahrung und Wissen teile und bei denen das Kind im Mittelpunkt steht.

Ortrud Schmidt
Waldorf weltweit

Die Freunde der Erziehungskunst begleiten die Hekima Schule schon seit ihrer Gründung und haben sowohl das Grundstück finanziert als auch das vorhandene Schulgebäude. Sie sind zurzeit vor allem mit den Vorständen des Schulvereins im Gespräch über neue Klassenzimmer, die in Kürze gebaut werden sollen. Das dadurch frei werdende Gebäude soll dann, wie ursprünglich geplant, den Kindergarten beherbergen.

Spenden für den Neubau der Klassenzimmer nehmen wir gerne entgegen.

Freunde der Erziehungskunst
Rudolf Steiners

neue, bunte Oberflächen

Heilsame Klänge

Neue & Gebrauchtinstrumente Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
Fritz Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft u. Arbeitskreise

Bad Boll-Eckwälden (PLZ 73087) Zweig Eckwälden, Badstr. 51, T.07164-2288 Dr. Hans-Joachim Strüb
Bad Nauheim (PLZ 61231) c/o Waldorfschule, An der Birkenkaute 8, T.06032-35505
Bad Liebenzell (PLZ 75378) Raphael Zweig, Untertelenghardt, Imela Bardt, Burghaldenweg
Bad Waldsee (PLZ 88339), Anthroposophische Gesellschaft Biberach, Kolpingstr. 3
Darmstadt (PLZ 64297) Christopherus-Zweig, Roland Krieg, am Kiefernwald 54 T.06151-597433
Echzell-Bingenheim (PLZ 61209) Schloß Bingenheim, Schloßstr.
Esslingen (PLZ 73733) Zweig, Heide Becker, Schönblick
Frankfurt (PLZ 60433) Goethe-Zweig, Rudolf Steiner Haus, Auskunftsstelle, Bibliothek, Hügelsestr. 67, Infos zu Kursen und Veranstaltungen: T.069-520047, F.-53093-583,
Geislingen (PLZ 73312) Zweig Geislingen, c/o Hans Bleicher, Sommerbergstr.
Groß-Umstadt (PLZ 64823) Nikodemus-Zweig Ansprechpartner: Bettina Wunder Tel. 06078-9693516 | post@nikodemuszweig.de Programm unter: www.nikodemuszweig.de | Zweigabende: Mi. 20 h
Kirchheim-Teck (PLZ 73230) Anthropol. Gesellschaft in Deutschland e.V., Michael-Zweig Kirchheim, Büro: Bernhard Boos, Haldenweg 73249 Wernau
Köngen (PLZ 73257) Anthropol. Gesellschaft Zweig Köngen-Wendlingen, c/o. Rüdiger Fischer-Dorp, Wilhelmstr.15, T.07024-81667
Mainz (PLZ 55126) Johann Gottlieb Fichte-Zweig, Merkurweg 2, T.06131-696738
Niefern-Öschelbronn (PLZ 75223) Anthroposophische Gesellschaft Johanneszweig Öschelbronn, Am Eichhof, T.07233-67-365
Tübingen (PLZ 72074) Anthropol. Gesellschaft, Wächterstr. 36, T.07071-49106, info@anthroposophie-tuebingen.de
Wahlwies (PLZ 78333) Johannes-Zweig, c.o. V.D. Lambert
Wiesbaden (PLZ 65203) Michael-Zweig, Albert-Schweitzer-Allee 42, T.0611-9490795, ursulaschiender@alice-dsl.net

Ausbildung, Fortbildung und Bildungsstätten

Bad Boll (PLZ 73087) Rudolf-Steiner-Seminar Bad Boll, staatl. anerkannte Fachschule f. Heilpädagogik e.V., Michael-Hörar-Weg 6, T.07164-9402-0, badboll@heilpaed-semboll.de
Bad Liebenzell (PLZ 75378)-Untertelenghardt, Heilpädagogie - Ausbildung, Burghaldenweg 46, T.07052-926526
Deckenpfronn (PLZ 75392) Seminar f. Sozialtherapie/Heilerziehungspflege (staatl. anerkannt), Dorfgemeinschaft Tennental, Lautenbacher Gemeinschaften e.V.,
Ebringen (PLZ 72925) Eurythmieausbildung Freiburg, Bafög anerkannt, Schönbergstr.
Fellbach (PLZ 70736), Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe, Siemensstr.
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik e. V., Haberschlämheide 1, T. 0711-77036000, www.pbz-filderklinik.de kontakt@pbz-filderklinik.de
Frankfurt (PLZ 60431) ChamissoGarten, Initiative für Mensch und Natur, Ute Posenenske, Chamissostr. 38, Tel. 01577-1416457, chamissogarten@posteo.de, www.chamissogarten.de
Frankfurt (PLZ 60433) Fachseminar für Pflegeberufe, Hügelsestr. 69, Frau Staehle, T.069-53093153 + 530930 | info@fachseminar-pflege.de
Frankfurt (PLZ 60433) Lehrerseminar für Waldorfpädagogik, Frankfurt am Main, Friedlebenstr. 52, T.069-95306 900
Frankfurt (PLZ 60439) „der hof“ - Niederursel, Freie Bildungsstätte, Atelier- und Werkstattgemeinschaft, Alt-Niederursel 42 und 51, T.069-575078
Freiburg-Münzingen (PLZ 79112)

EDITH MARYON KUNSTSCHULE FREIBURG Edith Maryon Kunstschule e.V. - Studium Freie Kunst mit Schwerpunkt Bildhauerei (Vollzeit oder berufsbegleitend) Offenes Kursprogramm Dorfgraben 1-3 | T +49 (0) 7664 4803 | v info@bildhauer-kunststudium.com www.bildhauer-kunststudium.com
Frickingen (PLZ 88699) Camphill Ausbildungen gGmbH, Lippertsreuterstr. 14a, T.07554-989827, F.-989837, info@camphill-seminar.de, www.camphill-seminar.de
Gröbenzell (PLZ 82182) Inst.f. Betriebliche Bildung u. Unternehmenskultur-IBU, Dr. Gerhard Herz, Augsburgstrasse
Großkrotzenburg (PLZ 63538) Demeter Imkerei Honigmobil, Veranstaltungen und Kurse rund um die Demeter Bienenhaltung und mehr. Dipl.-Ing. agrar Alex Roosen, Bahnhofstr. 24 | mobil: +49 1517 0010751, alixroosen@honigmobil.de, www.honigmobil.de
Heidenheim (PLZ 89518) Freies Forum Heidenheim, Scheidemannstr
Ingelheim (PLZ 55218) Zentrum für Bewegung, Begegnung, Bildung e.V., Bildungswerkstätte auf anthroposophischer Grundlage, Kreuzbergstr.
Kirchheim (PLZ 73230)-Teck, Seminar am Michaelshof, Staatliche anerkannte Fachschule für Jugend- und Heimpädagogik, Fabrikstr. 9, T.07021-481166, F.-481366, seminar@mh-zh.de
Kirchberg/Jagst-Mistlau (PLZ 74592), Der Quellhof e.V., Wanderstr. 18, T.07954-396, F.-7167, www.quellhof.de
Lautenbach (PLZ 88634), Seminar f. Sozialtherapie/Heilerziehungspflege
Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße: P6 | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 | info@hyazinth.org | www.hyazinth.org | Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnisübungen: Einzelstunden und Seminare
Mannheim (PLZ 68167) Alanus Hochschule, Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität. Waldorf- und heilpädagogische

Bachelor- und Master-Studiengänge, Am Exerzierplatz 21, T. 0621 - 484401-0, institut-waldorf@alanus.edu, www.institut-waldorf.de
Mannheim (PLZ 68169), Akademie für Waldorfpädagogik, Weiterbildungen zum/zur Waldorferlehrer:in (Klassenlehrer:in, Fachlehrer:in, Oberstufenlehrer:in), Zertifikatskurse (Fremdsprachen, Audiopädie) und Fortbildungen, Zielstr. 28, T.0621-30948-0, F.-50, info@akademie-waldorf.de, www.akademie-waldorf.de
Mannheim (PLZ 68169), Berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungen: Seminar für Waldorfpädagogik e.V. Mannheim, Zielstr.26, T. 0621-3098722, F.-3098728, info@waldorferzieherseminar-ma.de, www.waldorferzieherseminar-ma.de
München (PLZ 81541), Seminar für Sprachgestaltung, Albanstr. 6, T. 089-2021097, F.-61469471, www.sprachgestaltung-muenchen.de, seminar-sprachgestaltung@web.de
München (PLZ 81675), Freie Akademie München (FAM) für Kunsttherapie, Kulturpädagogik
Otberg (PLZ 64853), ahal Kultur Heydenmühle, Veranstaltungen u. Seminare, Heydenmühle 1, T.06162-9404-16, F.-80, kuk@heydenmuehle.de, www.heydenmuehle.de
Rosenfeld (72348) Mellifera e.V. „wesensgemäße Bienenhaltung“ Lehr- und Versuchsimkerei Fischermühle, T.07428-935 460, F.-935 450, info@mellifera.de. Bienenforschung, Kurse für Imker und Laien, Fachveranstaltungen für Imker
Sigmaringen (PLZ 72488) Vereinigung Stadt/Sigmaringen, Schulung zum Schauen u. Erzeugen von Ätherkräften, Stephan Wunderlich, Gorheimer Str. 16, T. 07571 - 725 736

Stuttgart (PLZ 70184) Institut f. soziale Gegeanwartsfragen, Dr. Christoph Strawe, Libanonstr.3, T.0711-2368950, F.-2360218, Buerostrawe@sozialimpulse.de | www.sozialimpulse.de, www.threefolding.net
Stuttgart (PLZ 70173) Forum 3 Jugend- u. Kulturzentrum e.V., Ingrid Lotze, Gymnasiumstr. 21, T.0711-440074944 u. 440074977, F.-2264906, www.forum3.de
Stuttgart (PLZ 70188) Freies Jugendseminar, Amesenbergstr. 44, T.0711-261956, info@jugendseminar.de | www.jugendseminar.de
Stuttgart (PLZ 70188) Freie Hochschule

Stuttgart, Semin. für Waldorfpädagogik, Staatlich anerk. Hauptmannstr. 44a, T.0711-210940, F.-2348913, info@freie-hochschule-stuttgart.de, www.freie-hochschule-stuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70188) Berufskolleg für Sozialpädagogik: 1-jähriges Orientierungsjahr für den Zugang zur Ausbildung, zum/r Waldorferzieher:in (BaFög-fähig) | 3-jährige Ausbildung (Voll- o. Teilzeit) zum/r staatl. Waldorferzieher:in praxisintegriert (TVAöD vergütet) | 2,5-jährige, berufsbegleitende Weiterbildung zum/r Waldorferzieher:in in Krippe/Kindergärten in Stuttgart u. Freiburg (AZA-zertifiziert), Waldorferzieherseminar, Heubergstr. 11, T.0711-268447-0, info@waldorferzieherseminar.de, www.waldorferzieherseminar.de, Instagram: Waldorferzieherseminar_STGT
Stuttgart (PLZ 70190) Freie Hochschule d. Christengemeinschaft e.V. in eigener Trägerschaft ohne staatl. Anerkennung, Priesterseminar, Spittlerstr.
Stuttgart (PLZ 70188) Eurythmeum e.V., Zur Uhlandshöhe 8, T.0711-2364230, F.-2364335, ausbildung@eurythmeumstuttgart.de, www.eurythmeumstuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70188)-Ost, Therapeutikum Raphaelhaus, berufsbegleitende 3-jährige Ausbildung zum staatl. anerkannten Heilerziehungspfleger, Heubergstr.15, T.0711-28558-157, F.-99, www.Raphaelhaus-Stuttgart.de, U.Steeg@Raphaelhaus-Stuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70619) theatron die bühne, Frank Schneider, Silberwaldstr
Tübingen (PLZ 72076) Proseminar für Anthroposophie und Waldorfpädagogik (bei FWS Tübingen), Chr. Manz, Hennetalweg | G. Waschin, Brombergstr.
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen Gem. e.V., Bahnhofstr.
Weckelweiler (PLZ 74592) Seminar f. Sozialtherapie/Heilerziehungspflege (staatl. anerkannt), Sozialtherapeutische Gemeinschaften Weckelweiler, Heimstr. 10, T.07954-970-136, F.970-254, bbi@weckelweiler-gemeinschaften.de, www.weckelweiler-gemeinschaften.de
Wiesbaden (PLZ 65201) Schloss Freudenberg, Gesellschaft f. Natur und Kunst e.V., T.0611-4110141, F.-941026, kontakt@schlossfreudenberg.de
Wolfschlagen (PLZ 72649), Karl-Schubert Gemeinschaft e.V., Schulstr. 22, T. 07022-60281-0, | seminar@ksg-ev.de

Biografiearbeit, Selbsthilfegruppen und Lebensberatung
Aschaffenburg (PLZ 63743) Freier Trauerredner, Biografische Trauerreden, Trauerfeiergestaltung, Vorbereitung von freien Abschiedsfeiern. Markus Anders, Dipl. Sprecher, T. 0711-5055288 o. 0160-96206405, www.anderstrauererfiern.de
Budenheim/Mainz (PLZ 55257) Werkstatt für BA, Gerlinde Karrie, Binger Str.
Darmstadt Krebshilfe Gruppe Darmstadt, Kontakt: Françoise Lapiere, und Agnes Grell,
Dietzenbach (PLZ 63128) Elternselbsthilfegruppe Teilleistungsschwäche, Lese-, Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Hyperaktivität, AD(H)S, an der WDS Dietzenbach, Monika Gehrke und Uschi Baist
Ditzingen (PLZ 71254), Bestattungshaus Anita Martin, anthroposophisch bestatten, Weilimdorferstr. 23, T.07156-951450, info@anita-maertlin-bestattungen.de, www.anita-maertlin-bestattungen.de
Dreieich-Buchschiag (PLZ 63303) Michael-Therapeutikum, Forstweg 11, Psychotherapie, Lebens-u. Eheberatung, Supervision, Familien-

therapie, Suchttherapie Wolfgang Drescher, T.06103-64440, Birgit Ruland, T.06029-1201 u. 0173-3258622
Eberbach (PLZ 69412) D.N. Dunlop Institut für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung, Beratung, Friedrich- Ebert- Str.
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelsestr. 69, Christiane Tosch Heilpraktikerin f. Psychotherapie, T.069-53093-140
nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www.frankfurter-therapeutikum.de
Krebberg (PLZ 74594), Freier Trauerredner, Biografische Trauerreden, Trauerfeiergestaltung, Vorbereitung von freien Abschiedsfeiern. Markus Anders, Dipl. Sprecher,
Leornberg (PLZ 71229) Bestattungshaus Anita Martin, anthroposophisch bestatten, Karlstr.26, T.07152-903095, info@anita-maertlin-bestattungen.de
www.anita-maertlin-bestattungen.de
Niefern-Öschelbronn (PLZ 75223), Beratung in Berufs- und Lebensfragen, Michael Schreyer, Bergstr.
Schwäbisch Gmünd (PLZ 73529) Angelika Henkel-Herzog, Mediation, Familienberaterin, Biografiearbeit gewaltfreie Kommunikation, Neue Straße 7/5, T.F.07171-86783, henkel-herzog@gmx.de
Stuttgart (PLZ 70191), Freier Trauerredner, Markus Anders, Dipl. Sprecher,
Stuttgart (PLZ 70191) Bestattungshaus Anita Martin, anthroposophisch bestatten Birkenwaldstr.106, T.0711-8385252, info@anita-maertlin-bestattungen.de
www.anita-maertlin-bestattungen.de
Stuttgart (PLZ 70619), Frank Schneider, Konfliktberatung-Paarbetreuung.
Stuttgart (PLZ 70619) Nora Nägele, Begleitung berufl. u. pers. Entwicklung, Biografiearbeit, Tuttlinger Str. 7, T.0711-696582, F.-696588, info@naegele-coaching.de, www.naegele-coaching.de
Stuttgart (PLZ 70190) Imago Therapeutikum, Begegnungsgespräche zur persönlichen Entwicklung (biografische Fragen, Krisen- und Paargespräche), Werfmershalde 18, T.0711-3101376
Wiesbaden (PLZ 65201) Beatrice Dastis Schenk, Biografie-Arbeit, Seminare, Biografische Betrachtung von Mensch und Organisation. T.0611 41 101 48 | www.schlossfreudenberg.de
bea.dastis.schenk@schlossfreudenberg.de

Biologische-Dynamische Landwirtschaft u. Naturkost

Bad Vilbel (PLZ 61118), Landbauschule Dottenfelder Hof, T.06101-529618
Bad Vilbel (PLZ 61118), Dottenfelderhof-Laden OHG, Dottenfelder Hof, T.06101-529640, www.dottenfelderhof.de
Bad Vilbel (PLZ 61118) Arbeitskreis f. Ernährungsforschung e.V., Niddastr. 14, T.06101-521875, www.ak-ernaehrung.de
Darmstadt (PLZ 64295), Demeter e.V., Brandschneise 1, T.06155-8469-0, F.-8469-11
Darmstadt (PLZ 64295) Forschungsruf für biologisch-dynamische Wirtschaftsweisen e.V., Brandschneise 5, T.06155-84210
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelsestraße 69, Dr. Petra Kühne, Anthropol. Ernährungsberatung, T.069-53093-140, www.frankfurter-therapeutikum.de
nachricht@frankfurter-therapeutikum.de
Leinfelden (PLZ 70771) -Echterdingen, Michael Elshof, über Friedrich-List-Str., Marita und Martin Schäfer, T.0711-793951
Leinfelden-Echterdingen (PLZ 70771) Demeter-Baden-Württemberg e.V., Hauptstr. 82, T.0711-902540, F.-9025454, info@demeter-bw.de, www.demeter-bw.de
Stuttgart (PLZ 70567) -Möhringen, Reyerhof, Herr L. Dreyer, Hof + Laden: T.0711-711890, F.-7168330, Unteraicherstr.8 | hof@reyerhof.de | www.reyerhof.de | Laden@reyerhof.de
Stuttgart (PLZ 70619)-Riedenberg, Hof am Eichenhain, Fa. Wais, Eichenparkstr. 2, T.0711-474165
Waldenbuch (PLZ 71111) Obere Rauhühle, Landgasthaus ökologische Landwirtschaft (Umstellungsbetrieb), Fam. Kaiser u. Mitarbeiter,

Die Christengemeinschaft (Bewegung für religiöse Erneuerung)

Gemeinde Bad Nauheim (PLZ 61231), An der Birkenkaute 10, T. 06032-3071378 | Pfarrer Manfred Caspar
Biberach-Riss (PLZ 88400) Die Christengemeinschaft, Filialgem. Biberach, Rindemooser Str. 10, T.07351-21366 o. 0731-3885729
Coburg (PLZ 96450) Die Christengemeinschaft Coburg, Schloßberg
Gemeinde Darmstadt (PLZ 64285) Morgesternweg 1, T.06151-663436 PfarrerIn Gisela Thriemer, T. 06151-3686499 Pfarrer Eolo Berardi T. 06151 6798361 www.christengemeinschaft.org/darmstadt, darmstadt@christengemeinschaft.org
Erlangen (PLZ 91054) Die Christengemeinschaft Erlangen, Spardorfer Str
Esslingen (PLZ 73728) Die Christengemeinschaft KdöR Gemeinde Esslingen, Landolinsgasse
Gemeinde Frankfurt (PLZ 60487) Frauenloblstr. | PfarrerIn Ute Lorenz, T.069/ 97 08 67 60 | Pfarrer Bertolt Hellebrand, T. 069/95633919 | Pfarrer Johann Schuur, T. 069/24141128
Göppingen (PLZ 73035) Die Christengemeinschaft, Michael-Kirche, Christian-Grüninger-Str. 11, T.07161-69825, www.haus-orblid.de/Michael Kirche
Konstanz (PLZ 78464)-Kreuzlingen, Die Christengemeinschaft, Hansgartenstr. 15, T.07531-690922, F.-690923
Nürnberg (PLZ 90408) Sozialpflegerischer Dienst der Christengemeinschaft, Krelingstr.

Stuttgart (PLZ 70190), Die Christengemeinschaft, T.0711-2858080, stuttgart-mitte@christengemeinschaft.org, www.christengemeinschaft.de/gemeinden/stuttgart-mitte
Stuttgart-Möhringen (PLZ 70567)-Johanneskirche, Sündelbachstr. 18, T.0711-7801438
Ulm (PLZ 89077) Die Christengemeinschaft, Lazaruskirche, Stephanstr.
Villingen-Schwenningen (PLZ 78054) Die Christengemeinschaft, Sophienkirche-auf dem alten Friedhof, Albrecht-Dürer-Weg
Gemeinde Wiesbaden (PLZ 65187) Alexandraster. 19, wiesbaden@christengemeinschaft.org, T.0611-17343929, (Büro) -56571349 (Pfr. S. Layer)
Winterbach (PLZ 73650) Die Christengemeinschaft, Mittleres Remstal, Wilhelmstr.

Eurythmie und Heilurythmie

Bad Homburg (PLZ 61352), Dipl. Heilurythmist David H. Richards, Rhönstr. 4
Bad Nauheim (PLZ 61231) Andrea Kleber-Langefeld,
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelsestr. 69, Heilurythmie Johanna Hopp, T.069-53093-140, Hildegart Kreutz - Eurythmie, T. 069-53093-199
nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www. frankfurter-therapeutikum.de
Langen (PLZ 63225), David H. Richards, T. 06172-489361
Mainz (PLZ 55126) Anneliese Winter, Merkurweg
Oberursel (PLZ 61440), David H. Richards, T. 06172-489361
Wiesbaden (PLZ 65203), David H. Richards, T. 06172-489361

Heilpädagogik, Kinder- und Jugendhilfe, Sozialtherapie und Erlebnispädagogik

Bad Boll-Eckwälden (PLZ 73087) Heil- u. Erziehungsinstitut f. Seelenpflegebedürftige Kinder e.V., Dorfstr.
Bad Liebenzell (PLZ 75378) Heil- u. Erziehungsinstitut Burghalde e.V., Burghaldenweg 61, T.07052-4020, F.-402140
Bad Liebenzell (PLZ 75374) gesundheit aktiv, anthroposophische heilkunst e.v.,
Bempflingen (PLZ 72658) Michael Rein, Entwicklungsberater, Grafenberger Str.
Bissingen-Teck (PLZ 73266), Ziegelhütte Ochsenwang, Einrichtung für Erziehungshilfe, Ziegelhütte 1, T.07023-7467-0, F.-14, info-zh@mh-zh.de, www.mh-zh.de
Darmstadt-Mühltal (PLZ 64367) Christophorus-Schule, Heilpädagogische und Integrative Schule, Rheinstr.
Deckenpfronn (PLZ 75392) Dorfgemeinschaft Tennental,
Deggenshauseral (PLZ 88693) Camphill Dorfgemeinschaft Lehenhof,
Echzell (PLZ 61209) Lebensgemeinschaft Bingenheim, Schlossstr. 9, www.lg.bingenheim.de
Echzell (PLZ 61209) Lebensgemeinschaft Bingenheim e.V., Heim, Schule und Werkst. f. Seelenpflegebedürftige Menschen, Schloßstr. 9, T.06035-810
Filderstadt (PLZ 70794) Sozialtherapeutische Jugendarbeit e.V., Reha & Jugendhilfe Gutenhalde 30, med. Rehabilitation und soz. Wiedereingliederung f. psychisch erkrankte Jugendliche T.0711-770581-60, F.-67, info@rehabgutenhalde.de, www.reha-gutenhalde.de
Filderstadt (PLZ 70794)-Bonlanden, Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V., Kurze Str. 31, T.0711-77091-0, F.-77091-50, info@ksg-ev.eu, www.ksg-ev.eu
Frankfurt-Niederursel (PLZ 60439), Frühförderung, Eltern- und Erziehungsbereitungen, www.der-hof.de, info@haus-des-kindes.com, Alt-Niederursel 53, T.069-5890165
Frankfurt (PLZ 65933) Michael-Schule, staatl. genehmigte Förderschule für Waldorf- u. Heilpädagogik, Eichhörnchenpfad 4, T.069-9399558-0, F.-9399558-20, info@michael-schule-frankfurt.de, www.michael-schule-frankfurt.de
Görwilh / Kreis Waldshut (PLZ 79733) Sonnenhald eGmbH, Für Menschen mit Assistenzbedarf - eine Einrichtung der Christophorus-Gemeinschaft e.V., Wöhrestraße 19-21, T.07754-929780, F.-9297833, www.sonnenhald-goerwilh.de
Heiligenberg (PLZ 88633) Camphill Schulgemeinschaft Altenschlirf,
Herbstein-Altenbüchl (PLZ 36358), Gemeinschaft Altenschlirf, Erlengen
Kirchhain (PLZ 35274), Heilpädagogische Gemeinschaft Kirchhain, G. Friedrich-Händel-Str.
Kleines Wiesental-Neuenweg (PLZ 79692) Höfe am Belchen | Kinder- und Jugendhilfe e.V. Untere Belchenhöfe 3a - T. 07673-36998-0 info@hoeefe-am-belchen.de
Oberursel (PLZ 61440) Albrecht-Strohschein-Schule, Heilpädagogische Sonderschule, Marxstr. 22, T.06171-57490 + 57590, F.-580033
Otberg (PLZ 64853) Heydenmühle, Wohnen u. Arb. mit behind. Erwachsenen. Heydenmühle e.V., Außerhalb Lengfeld 3, T.06162-9404-0, F.-80, buero@heydenmuehle.de, www.heydenmuehle.de
Reutlingen (PLZ 72768) Christian-Morgenstern-Schule u. Jugendhilfe, Freie Sonderberufsschule, Wohngemeinschaften, Heilpädagog. Kleingruppen, intens. amb. Betreuung, Mähderrstr.
Schlitz (PLZ 36110) Lebensgemeinschaft e.V., Sassen u. Riechhof e.V. - Werkstatatländen-, Riechhof, T.06642-802-0, F.-802-128
Stuttgart (PLZ 70188)-Ost, Therapeutikum Raphaelhaus e.V., Heubergstr. 15, Waldorf-Sonderschule KGW, Förder- u. Betreuungsbereich f. Erwachsene sowie 2 Wohnheim inkl. Kurzzeitunterbringung für schwerstmehrfachbehinderte Menschen, T.0711-28558-0, F.-99, www.Raphaelhaus-Stuttgart.de, info@raphaelhaus-Stuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70180), Interdisziplinäre Frühförderstelle Funde-vogel e.V., Liststr. 28/1, fundevogel@hotmail.de, T.0711-39139898, F.-39139897
Stuttgart (PLZ 70192) Praxis f. Heilpädagogik und Erziehungsberatung, Roswitha Rappaport, Therapeutikum am Kräherwald, Feuerbacher Heide 46, T.0711-6990344
Stuttgart (PLZ 70188) Musik und Eurythmie, künstlerische/therapeutisch, Rosmarie Felber, Schönbühlstr. 55, T.0711-260523

Velden/Wils (PLZ 84149), Lebensgemeinschaft Höhenberg e.V., Höhenberg 8, T.08086-9313-0, F.-105, info@hoehenberg.org, www.hoehenberg.org
Waldkirch (PLZ 79183) Am Bruckwald Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, anerkt. WfBM Am Bruckwald
Weilheim (PLZ 73642) Christopherus-Heim, Laufennmühle, Lebens u. Arbeitsgemeinschaft f. seelenpflege-bedürftige Menschen e.V.,
Weckelweiler (PLZ 74592) Sozialtherapeutische Gemeinschaften Weckelweiler e.V. Heimstr. 10, T.07954-970-136, F.9-70-254, bbi@weckelweiler-gemeinschaften.de, www.weckelweiler-gemeinschaften.de
Wuppertal (PLZ 42285), down-up! Einzelfallpädagogik gGmbH, Besenbruchstraße 9, T. 0202 31 737-0, stationaer@down-up.de, www.down-up.de

Initiativen Dreigliederung

Achberg (PLZ 88147) Internationales Kulturzentrum Achberg e.V., Panoramastr.30, Tel. 08380-335, http://www.kulturzentrum-achberg.de/ | Mit dem Humboldt-Haus, der Begegnungs- und Tagungsstätte des Kulturzentrums Achberg: http://www.humboldt-haus.info/
Stuttgart (PLZ 70184), Initiative Netzwerk Dreigliederung, Dr. Christoph Strawe, Libanonstr.
Kulturarbeit
Kirchheim a.N. (PLZ 74366) kultisch-symbolische Feiern zum Jahreslauf: Verein zur Heilung von Erde und Mensch e.V., Haghof 2, M 0177-799 63 67, am-haghof@web.de
Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultur, Herrensteig 18, T.F.040-36037 12212, Post@Forum-Kultus.de

Kunst, Kultur u. Musik, Musiktherapie und Kunsttherapie

Biberach (PLZ 88400) Girasole-Forum für bewusstes Bewegen, Begegnen, Berühren und anthrop. Bewusstsein, Giselle Schauer, Ehinger-Tor-Platz
Dreieich-Buchschiag (PLZ 63303) Michael-Therapeutikum, Forstweg 11, T. 06103-64440, Kunsttherapie: Gundula Gathmann, freie Malerin: Mal- und Zeichenkurse, freies Plastizieren. T.06103-803253, oder: gundula_kunst@web.de
Musiktherapie: Ingrid Kakuschke, T.06032-3071360
Frankfurt (PLZ 60431), Kunst und Begegnung, Regina Pitzke, Anthroposophische Kunsttherapeutin, Fontanestrasse
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelsestr. 69 | T. 069-53093-140
- Kunsttherapie (Malen, Zeichnen und Plastizieren) -
- Musiktherapie - Mee-Kyung Song (Musiktherapeutin, Musikpädagogin)
- Claudia Passow, Integrative Kunsttherapeutin, Malen und Plastizieren, Gewaltfreie Kommunikation und Streitschlichtung, Inner Family System (nach Tom Holmes), Assoziiertes Mitglied im BVAKT
- Christiane Tosch, Integrative Kunsttherapeutin, Malen und Zeichnen, Burn out Beraterin und Kursleiterin, Psychologische Beraterin
nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www.frankfurter-therapeutikum.de
Mainz-Finthen (PLZ 55126) Freund Gerald, KT,
Kinsau (PLZ 86981) Choreocosmos. Schule für Astrosophie, Herzogstr.
Köngen (PLZ 73257) Eurythmiestudio Köngen, Römerstr. 6, T.07024-81667, eurythmiestudio-koengen@web.de, www.eurythmiestudio.de
Nürtingen (PLZ 72622) Freie Kunstschule, Neckarstr.
Schwäbisch Hall (PLZ 74523) Praxis für Kunsttherapie, A. Lammers-Przybilke, Neustetterstr. 1, T.0791-9780985 email: lammers-przybilke@web.de
Seeheim-Jugenheim (PLZ 64342), Atelier für Kunst u. Kunsttherapie, Ann-Britt Uhlig, Hicklerweg 12, T.06257-506788
Stuttgart (PLZ 70188) Eurythmeum e.V., Else-Klink-Ensemble, Märchenensemble, Zur Uhlandshöhe 8, T.0711-2364230, F.-2364335, info@eurythmeumstuttgart.de, www.eurythmeumstuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70188) Studienstätte f. Eurythmie, Heubergstr.
Stuttgart (PLZ 70186) Puppenthaeter Trede-schin, Hauptmannstr.
Stuttgart (PLZ 70597) Ingrid Weidenfeld, Bodel-schwinghstr.
Stuttgart (PLZ 70619) theatron die bühne, Frank Schneider, Silberwaldstr.
Sulzburg (PLZ 79295), "Schule der Stimmenthüllung", Gesangskurse von Constanze Saltzwedel u. a., T. 01578 -2630338, schule-der-stimmenthueung@saltzwedel.org, Ascona/Schweiz: T. 0041-917869600, casa-andrea-cristoforo.ch | Borchten/Schloß Hamborn: Info: B. Schwierin, T. 05251-8790964, A. Ziller, T. 05251-389302 | Chartres/Info: Monique Wahli, T. 0041 32 481 1824, mowary@bluewin.ch

Lebensgestaltung im Alter und Altenpflege

Darmstadt (PLZ 64665) Neues Alter - Verein für eine neue Gestaltung des Lebens im Alter, c/o Eva Kopka, Am Katharinenberg, Alsbach-Hähneln,



Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

Wie Operngeschichte geschrieben wurde

Dokumentation der Inszenierung des «Parsifal» am Goetheanum

Die Inszenierung von Richard Wagners «Parsifal» am Goetheanum unter der Leitung von Jasmin Solfaghari hat mit dem Einsatz der Eurythmie Operngeschichte geschrieben. Darüber hinaus verbindet die Regisseurin Kunst und Wissenschaft. Das Buch zum «Parsifal» am Goetheanum gibt vielfältige persönliche und fachliche Einblicke in das komplexe Geschehen dieser Inszenierung. Es ist eine Kooperation von «Schott Music» und «Pamy Mediaproductions».

Schon die Rahmenbedingungen waren besonders: Die Proben konnten sieben Wochen lang im originalen Bühnenbild



stattfinden. Das ermöglichte eine dichte Zusammenarbeit der Opernregisseurin Jasmin Solfaghari mit den Bereichen Bühnen-/Kostümbild (Walter Schütze), Musik (Roland Fister), Eurythmie (Stefan Hasler) und Lichtdesign (Klaus Suppan).

Für die Regisseurin war eine der Hauptfragen die Integration der Eurythmie: «Werden die Sänger, die ja selbst ihre Geschichte erzählen können, von den Aktionen der Eurythmie überdeckt? Wie schaffen wir es, Aktionen zu erfinden, die mit der Sängerriege harmonieren?» Die Philologin, Musikwissenschaftlerin und Philosophin Lea Zeiger berichtet aus den Proben, dass durchaus «stets leichte Angst

vor einer Kollision zwischen Eurythmisten und den Protagonisten bestand». Damit sich Sängerpartien und Chor «uneingeschränkt» auf ihre Rollen konzentrieren konnten, kam die Eurythmie später hinzu. In den Kritiken wurde die Grundidee, Speer, Gral und Schwan eurythmisch darzustellen, gelobt. Für die Eurythmie selbst ist die Einbindung in dramatisches Geschehen vertraut, doch hier war ein Umgang mit den ungewohnten Raumbedingungen zu finden. Stefan Hasler beschreibt die Herausforderung des «prägnant gegliederten und architektonisch wuchtigen Bühnenraums» so: «Oft mussten Eurythmie-Formen extrem reduziert werden, da nur wenig

Platz zur Verfügung stand.» Zentral war die Fokussierung auf die «übergeordnete Geste» «im größeren Kontext der Geschichte». Damit ist das Bühnenbild angesprochen. Walter Schütze griff dafür architektonische Elemente des Goetheanum auf. So wurde der Zuschauererraum einbezogen, dessen «bunte Glasfenster» erst verdunkelt wurden, «wenn alle Zuschauer bereits im Saal sind». Eine weitere Aufgabe bestand darin, den unterschiedlichen Umgang mit Raum und Farbe zu meistern: «Bei der Eurythmie entspricht die Farbigkeit der Räume oftmals jene der Kostüme. In der Oper arbeiten wir lieber mit Kontrasten.» Und: «Bei der Eurythmie etwa

Buch zum «Parsifal» am Goetheanum in der Inszenierung von Jasmin Solfaghari

Foto: Buch: Schott Music | Hintergrundbild: François Croissant

verwendet man als Grundfarbe für den Raum oft ein sehr dunkles Blau, das auf den ersten Blick fast grau wirkt, sich aber aus vierzehn Farbschichten zusammensetzt, die dann im unterschiedlich farbigen Licht wieder zutage treten.» Das entspreche, so Walter Schütze weiter, der eigenen Herangehensweise, «wenn ich einen silbergrauen Raum gestalte».

Jasmin Solfaghari sowie Mitwirkende der Bühne und der technischen Gewerke sprechen offen über ihre Herausforderungen. Dazu gehört das Männer- und Frauenbild im «Parsifal». Zudem gibt es Blicke auf Themen wie «Anthroposophie und Wagner», «Zur Entstehungsgeschichte der Eurythmie» und die «Parsifal»-Inszenierungen am Bayreuther Festspielhaus, Deutschland. Diese Einbettungen verdeutlichen die Arbeitsweise von Jasmin Solfaghari: die Verbindung von Kunst und Wissenschaft, etwa durch Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen, Deutschland.

François Croissant
Ansprechpartner
Goetheanum-Bühne

Buch Jasmin Solfaghari (Hrsg.):
Ich schreite kaum, doch wahn' ich mich schon weit. Parsifal am Goetheanum, Schott Music
2024, 272 Seiten,
Euro 34,50 Euro

Was tun, wenn das Kind Fieber hat? Eine neue Leitlinie klärt auf

Prof. Dr. David Martin von der Universität Witten/Herdecke koordinierte die neue S3-Leitlinie – ein Regelwerk für Fachkräfte und Familien.

Fieber ist keine Krankheit, sondern eine Reaktion des Körpers – und meist keine, die behandelt werden muss, erklärt Prof. Dr. David Martin, Kinderarzt, Leiter des Instituts für Integrative Medizin und Lehrstuhlinhaber für Medizintechnik, Integrative und Anthroposophische Medizin an der Universität Witten/Herdecke. Diese zentrale Botschaft zieht sich durch die neue S3-Leitlinie „Fiebermanagement bei Kindern und Jugendlichen“, die unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) erarbeitet und von Prof. Dr. David Martin koordiniert wurde. Zum ersten Mal gibt es eine von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen

Fachgesellschaften (AWMF) klare, wissenschaftlich geprüfte Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Fieber bei Kindern – für Ärzt:innen, Pflegekräfte, Eltern und alle, die Kinder betreuen. Die neue Leitlinie gibt konkrete Hinweise zur Behandlung zu Hause und verfolgt dabei ein zentrales Ziel: Sie will Eltern ermutigen, dem natürlichen Verlauf von Fieber zu vertrauen – ohne unnötige Medikamente oder voreilige Arztbesuche.

Fieber ist keine Notfallsituation, wenn keine Warnzeichen vorliegen

„Wir möchten, dass Eltern wissen, wann Fieber ein Warnsignal ist und wann nicht“, erklärt Prof. Martin. Fieber ist in der Regel eine hilfreiche Abwehrreaktion des Körpers. Dementsprechend empfehlen die Expert:innen nicht mehr, Fieber allein aufgrund seiner Höhe zu senken. Entscheidend ist, wie sich das Kind

Prof. Dr. David Martin

Foto: UW/H

fühlt. Nur wenn es sichtbar unter dem Fieber leidet und andere Maßnahmen nicht geholfen haben, kommen Medikamente wie Paracetamol oder Ibuprofen infrage. Und auch dann nur über einen begrenzten Zeitraum. Besser ist: Viel trinken, schlafen, Wärme spenden, Zuwendung – das Kind soll sich sicher und geborgen fühlen. Maßnahmen wie Wadenwickel sind laut Prof. Martin „nur bei warmen Extremitäten und subjektivem Unwohlsein sinnvoll und sollten körperwarm, nicht kalt sein“.



Antibiotika mit Bedacht

Zudem widerspricht die Leitlinie dem weitverbreiteten Irrglauben, fiebersenkende Mittel würden den Krankheitsverlauf verkürzen oder Fieberkrämpfe verhindern. „Sie können sogar Nebenwirkungen verursachen, wenn sie unnötig gegeben werden“, sagt Prof. Martin. Eine Ausnahme gilt für die Meningokokken-B-Impfung: Hier empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) vorbeugend gegen Fieber und Schmerzen Paracetamol zu geben. Das gilt vor allem, wenn gleichzeitig noch andere Impfungen erfolgen. Das Medikament sollte am besten direkt mit der Impfung oder kurz danach eingenommen werden.

Eine weitere wichtige Botschaft: Fieber ist kein Grund für Antibiotika. „Die meisten fieberhaften Infekte sind viral bedingt. Eine unnötige Gabe kann das Mikrobiom schädigen, Resistenzen fördern und Nebenwirkungen verursachen“, so Prof. Dr. Tim Niehues, Leitlinienbeauftragter der DGKJ.

Ob ärztliche Hilfe nötig ist, hängt nicht allein von der Temperatur ab – sondern vor allem vom Allgemeinzustand des Kindes und klar definierten Warnzeichen, wie zum Beispiel schrilles Schreien, Bewusstseinsstörungen, Atemnot oder Austrocknung. Auch die Rekapillarierungszeit, die Zeit bis zur Durchblutung nach Druck auf die Haut, ist ein relevanter Faktor. Diese darf maximal 2 Sekunden betragen, eine längere Zeit deutet auf eine Durchblutungsstörung hin.

Säuglinge brauchen besondere Aufmerksamkeit – und Kinder ausreichend Erholung

Auch bei der Temperaturmessung gibt es klare Empfehlungen: Bei Säuglingen sollte rektal gemessen werden, bei älteren Kindern reicht ein Trommelfellthermometer. Stirn- oder Achselmessungen sind zu ungenau. Jugendliche können – mit Einschränkungen – auch oral messen.

Besondere Vorsicht gilt bei Vorerkrankungen und Säuglingen unter drei Monaten: Bereits bei Fieber ab 38 °C (rektal) ist ärztliche Abklärung erforderlich, da in dieser Altersgruppe auch bei leicht erhöhten Temperaturen schwere bakterielle Infektionen möglich sind.

Auch die Rückkehr in Kita oder Schule ist ein Thema der Leitlinie: Kinder sollten mindestens einen vollen Tag fieberfrei und wieder belastbar sein. Arbeitgeber, so die Empfehlung, sollten diese Erholungszeit unterstützen – sie ist eine Investition in die Gesundheit aller.

Universität Witten/Herdecke

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e. V. DGKJ. S3-Leitlinie: Fiebermanagement bei Kindern und Jugendlichen. 1. Auflage 2025. AWMF-Register Nr. 027-074. <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/027-074>.

Die S3-Leitlinie wurde von der DGKJ koordiniert und unter Mitwirkung von 15 Fachgesellschaften, Berufsverbänden und Patientenorganisationen erarbeitet. Sie ist über die AWMF zugänglich und dient als Grundlage für die ebenfalls veröffentlichte „Elternteilinie zum Umgang mit Fieber bei Kindern und Jugendlichen“.